Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1937

20.4.1937 (No. 108)

Karlsruher Zagblatt

Beaugsbebingungen:

Begugspreis: monatlich burch Trager 2.— RM. einichließlich Trägerlohn, burch bie Bost 2.— RM. (einschl. 85 Rpf. Boftbeförberungsgebühren) Buguglich 42 Rpf. Bestellgeld. In der Geschäftsstelle oder ben Zweigstellen abgeholt 1.70 RM. Bei Nichterscheinen ber Zeitung infolge boberer Gewalt hat ber Bezieher teinen Anfpruch auf Nachlieferung ber Zeitung ober Rüderstattung bes Bezugspreifes. Abbeftellungen fonnen nur bis gum 25. eines jeben Monats erfolgen.

Karlsruher Zeitung für Kultur und Wirtschaft

Badische Morgenzeitung

Amteblatt für die Begirte Rarleruhe Gtadt und Land, fowie für den Begirt Bruchfal

Gingelvertaufspreis: Berttags 10 Rpf., Connund Feiertags 15 Rpf. - Angeigenpreife: It. Breis. lifte Rr. 6: die 22 mm breite Millimeterzeile 6 Rpf., bie 68 mm breite Textzeile 80 Rpf. Nachlaß nach Staffel B. Ermäßigungen It. Breislifte. Für bie Musführung bon Angeigen-Aufträgen gelten bie bom Berberat erlaffenen "Allgemeinen Gefchäftsbedingungen". Gerichtsftand und Erfüllungsort: Rarleruhe. Gefchäftsftelle: Rarl-Friedrich. Strafe 14. Ferniprecher Nr. 20, Poftichedfonto Nr. 8515

Zum 48. Geburtstag unseres Führers

Dem Schöpfer ewiger Berte!

Bismard, ber um die hobe Runft wußte e die große Politif Deutschlands erforderte, b das größte Unglud für Deutschland in er Regierung eines Burofraten. Die unglud. he Aera, die dem Zusammenbruch des Jahes 1918 folgte, bat aber felbit ein Bismard feinem größten Beffimismus nicht voraus. hen fonnen; benn die Gestalten, die Deutschand in feiner unglücklichften Beit regierten, rachten in vielen Fällen nicht einmal ben flichteifer und die Treue eines Bürofraten lit sich, sondern oft neben ihrem Parteibuch ur eine duntle und bewegte Bergangenheit. Der große politische, wirtschaftliche und dralische Riedergang des Deutschen Reichs nach Ausgang des Beltfrieges gefennichnet durch das Schandwerf von Berfailles ach außen und durch das Borhandensein von verichiedenen politischen Parteien und den imer mehr zersetzenden judischolichemistis en Ginfluß nach innen. Die Männer aber, die gefunden und natürlichen Abwehrfräfte fich fühlten, den allseitigen Bufammentuchserscheinungen damaliger Zeit au Leibe u gehen und öffentlich gegen sie aufzutreten, iren dunn gefät und den Berfolgungen der reiheit und Gleichheit" predigenden libera ftischen Jünger ausgesett. Wenn dennoch ber unerichrodenen Berfechter ber utichen Cache mit der immer größer mernden Not mehr und mehr anschwoll, wenn gelang in Taufenden und aber Taufenden n Aufflärungsfeldzügen die deutschen Men-Burudgugewinnen, fo mar es das Ber= enft bes Mannes, ber die Geele feiner Parder Rationalfogialiftifchen Deutschen Iriterpartei, war.

Unfere Beit ift ichnellebig, die Ereigniffe gen und überfturgen einander, und nur enige vermögen beute noch zu ermeffen, beld ein Titanenkampf gefämpft werden Bufte, um Abolf Sitler den Ginfluß auf die ltung der deutschen Geschicke gut fichern. Der Reichspräfident Generalfeldmarichall h Hindenburg übergab am 30. Januar 1988 Staatssteuer an Adolf Sitler, wohlgemertt einer Beit, da der judifche Bolichewismus en drauf und dran war, Deutschland in ein thterlices Chaos zu verwandeln.

Es ift nicht vonnöten, beute noch einmal vor ferm geistigen Ange jenes große Dag an beit, Opfer und Blut vorüberziehen gu laf-, das Adolf Hitler mit seinen Mitarbeitern Taubringen hatte. Die Geschichte der natio-Mingialistischen Machtergreifung, mit der mer und ewig mit ehernen Lettern in die eichichte bes neuen Deutschen Reiches einge-

Adolf Hitler als Führer und Reichskanzler 8 deutschen Boltes bat mit dem Austritt eutschlands aus dem Genfer Bolferbunde n erften Schritt gur Freiheit und Unabhan-Ateit nach außen vollzogen. Die Wieder-Aftellung der bentichen Behrhoheit, die Beetung des Saarlandes, die Ginffihrung der beijährigen allgemeinen Wehrpflicht, die Aufbung der entmilitarifierten Bone des angeblichen deutschen Kriegsschuld - find nicht gewaltige außenpolitische Taten? ind damit nicht die letten Feffeln von Berilles gesprengt worden? Die rudfichtslose fage an alle jene Staaten, die da glaubten, fürderhin in die deutschen Belange ein= lifchen gu burfen, die Errichtung eines Balles legen den von Often vordringenden Bolicheismus, find das nicht alles überragende andlungen? Rein anderer Deutscher als Mein Adolf Sitler batte fie gewagt.

Und mas jur Freiheit, Ghre und Gleichrechtigung des dentichen Bolfes nach außen geichah, das fand durch Adolf Sitler im nnern des Landes durch eine umfaffende enordnung aller Dinge feine murdige Erlandung. Wenn wir nach vierjähriger Regie- ters.



(Scherl Bilberdienft, M.)

rungegeit Adolf Sitlers in ihm den Schöpfer ewiger Berte feben und wenn über die deutichen Grengen hinaus das Genie Adolf Sitler feine, wenn auch' nicht immer offen augegebene Anerkennung findet, bann ift bas auch für den letten Deutschen Beranlaffung genug, des Führers an jedem Geburtstage mit heißem Bergen und tiefer Danfbarfeit gu gedenfen.

lleber Abolf Sitler als Soldat und Rünftler ift viel, unendlich viel gefagt und geichrieben In folgenden Umwertung aller Berte, ift für worden. Und es ift fcon fo, daß die Geheinniffe feines Erfolges boch gulett in feinem Befen und in der Berbindung feiner foldatis ichen und fünftlerifden Lebensauffaffung ver-

anfert liegen. In der Sauptstadt der Bewegung, in der Stadt der Reichsparteitage, in der Reichs hauptstadt und noch in manch anderer Stadt ift der Führer der geiftige Bater aller großen Projette und Bauten; als Beichner und Mrchiteft ftellt er feine hohe fünftlerifche Begabung noch beute ber Bolfsgemeinschaft gur Berfügung und auch in dem gigantischen Bau finlandes, die Freiheit ber bentiden der beutiden Reichsautobahnftrage offenbaren trome, die Burudgiehung einer einftmals fich fein fünftlerifches Wollen und die Erfennt-Rebenen Unterichrift unter das Dofument nis großer wirtschaftspolitischer Rotwendig-

> Die Birtichaft, fie ift das große und laute Stichwort der Wegenwart. Deutschlands fuitematifche Abidnurung vom Beltmarft, feine Devifen= und Rohftofflage haben die Rongen= tration aller Rrafte im Dienfte der wirtichaft= lichen Unabhängigfeit Dentichlands erforder= lich gemacht. Deutschland foll nicht von der | wünschen.

Bnabe und Barmbergigfeit anderer Staaten abhängig fein. Go hat der Guhrer und Reichefanzler seinen zweiten großen wirtschaftlichen Bierjahresplan verfündet. Der Landmann foll aus der deutichen Scholle feine Erträgniffe fteigern, der Biffenschaftler und Chemifer foll neue deutiche Robitoffe finden und weiterent= wideln, im Bergbau foll der Erde abgerungen werden, mas fie an ichwarzem Golde bergugeben vermag. Rein Lebenszweig bes beutichen Bolfes bleibt von der großen Birtichafts: ichlacht des Bierjahresplanes ausgenommen, Die eigene Initiative hat der Führer im deutichen Bolfe neu erwedt. Und das Bunderbare ift, daß es feinen Menichen in Deutich= land gibt, der nicht gern und freudigen Bergens den Geboten des Führers Folge leiften wird! Bis in das fleinfte Dorf hinein hat fich ein jeder Bolfsgenoffe in den erften vier 3ahren der Regierung Adolf Sitlers davon übergeugen fonnen: Gr ift mirflich ber Schonfer ber ewigen Werte, jener Werte, die im beften und mahrften Sinne des Wortes das Fundament des von ihm begründeten Reiches bilden

Wenn in wenigen Tagen des Führers große Schau "Gebt mir vier Jahre Beit" der Deffentlichkeit übergeben wird, dann werden wir anschaulich genug ein Bild von der Titanenarbeit des Führers und Reichstanzlers Adolf Sitler in diefen vier Jahren empfangen. Um io berglicher aber wollen wir ihn beute zu feinem Geburtstag begrüßen und beglück-

* Der Führer verlieh der dentichen Wehr= macht mit einer Ansprache 90 Truppenjahnen und Standarten.

Der Guhrer und Reichstangler hat den Gau=

* Der Führer und Reichstanzler hat die Gründung eines RE-filiegerforps (NEFR) beftimmt.

Der Guhrer und Reichstangler hat ben Re= leiter Rudolf Jordan jum Reichsstatthalter in Braunschweig und Anhalt ernannt. Deffan bleibt wie bisher Amtsfit des Reichsstatthal= Ministerium für die firchlichen Angelegenheiten seinen Materie zeugte. Es ist ein ernannt.

"Unfer Hitler!"

Ans der Rundfunfrede Dr. Goebbels'

):(Berlin, 19. April Am Borabend des Geburtstages des Führers iprach Reichsminifter Dr. Goebbels um 20 Uhr über alle beutichen Gender,

In feiner Rede erinnerte er einleitend an die Worte des Führers, die er am 8. November 1936 im Münchener Bürgerbräufeller vor feinen alten Rampfgenoffen fprach, daß näm= lich fein Werk foweit gediehen fei, daß er gum erstenmal in feinem politischen Leben ohne gang schwere Sorgen in die Zukunft ichauen fonne. Geder Deutsche hatte damit plotlich perfonlichften Unteil an der großen hiftorischen Aufgabe, die der Rührer, einsam und auf fich

allein gestellt, erfüllt. Dann mandte fich der Minifter gegen die Meinung, die man manchmal braugen in ber Welt höre, autoritäre Regierungen hatten es leicht; fie brauchten fich nicht mit Parteien und Barlamenten berumguichlagen,

Bewiß genicht eine autoritäre Regierung Sandlungsfreiheit. Aber wenn fie es mit ihrer Aufgabe ernft nimmt, dann hat fie mehr au tragen als Regierungen ber pars lamentarifchen Demofratie. Denn fie bes fift ja nicht nur die Macht, fondern fic ibernimmt auch die alleinige und auss foliegliche Berantwortung.

Sie tann nicht, wenn die hinderniffe fich gu Bergen auffürmen und fein Ausweg aus den Schwierigfeiten fich au geigen icheint, gurudtreten ober den Abichied nehmen. Gie fann fich nicht hinter einer parlamentarifchen Mehrbeit, die, weil fie anonnm ift, auch feine Berantwortung trägt, versteden. Gie fteht und fällt mit ihrer geschichtlichen Miffion. Gie muß wie der Soldat im Kriege auf ihrem Boffen bleiben. Die Laft einer folden Berantwortung ift fo ichwer, daß fie für einen Gingelmenichen gar nicht zu tragen mare, wenn das Bolf nicht dabei hulfe. Denn nur deshalb gehört die Ration ihm beute fo gang und uneingeschränft.

Es gibt Männer, die fürchtet, es gibt Mans ner, die achtet, und es gibt Männer, die vers ehrt das Bolf. Söchstes Gliid aber einer ges geliebt zu werden. Und der stolzeste Ruhm eines Mannes besteht darin, mit seinem Bolfe so verbrüdert und eins zu sein, daß er zu jeder Stunde und in jeder Situation in feinem Ras men fprechen fann,

Das ift beim Guhrer ber Rall. Er ift in der Tat der Träger des deutschen Nationals willens. Uns feiner Stimme fpricht die Stimme des Bolfes.

Man hat oft gefragt, wie diefes geheimnis-olle Bunder zu erflären fei, Bosmillige volle Bunder ju erflären fei. Boswillige Rritifer im Auslande haben die Belt glauben machen wollen, es fei die Folge einer bewußten und zwedbestimmten Popularitätsfuche. Gie fennen meder ben Führer noch bas deutsche Bolf. Der Führer hat vollkommen pofen= und phrasenlos seine großen Ziele ver= folgt, fich aber mit der gangen Inbrunit feis nes ftarfen Bergens hinter feine geschichtliche Mufgabe geftellt. Er hat gehandelt, wo die ans beren nur ju reden pflegten, er hat geredet, wo die anderen schwiegen, und wenn es um feine Berfon ging, dann hat er nicht für fich gesprochen, fondern er hat feine Taten Beugnis für fich ablegen laffen.

Roch niemals wurde in Deutschland fo wie beute auf weite Gicht gearbeitet. Aber auch noch niemals bat fich das rubige und Sifgiplis nierte Arbeitstempo eines Mannes an der Epite fo fühl= und greifbar auf die ganze Nation übertragen.

Bas heute auch in Deutschland geschieht, sei es auf innen= oder außenpolitischem Gebiet, man verspürt deutlich hinter allem die ordnende und regelnde Sand des Führers.

Er ift der befte Sachkenner,

den man fich benfen fann. Es ift ganglich unmöglich, ihm potemfiniche Dorfer porgu= machen. Das bat mancher erleben muffen, der ihn durch Ausstellungen führte ober ihm bei Konferengen Bortrag über neue Plane und Projette du halten hatte. Er fah fich vlötlich in ein Kreusseuer von Fragen verstrict, das ihm zwar ganglich unerwartet fam, das aber um fo mehr von einem verblüffenden Biffen Mertmal des Genies, von den Dingen, Situarial der Cachtunde gu verwerten, im Grundjählichen gu benten und bas Grundfahliche gegen ein manchmal verwirrendes Spegialiftentum burchaufegen.

Diese Eigenschaft zeichnet den Führer in ausgesprochenem Maße aus. Seine höchste Kunst besteht darin, Wesentliches vom Un-wesentlichen zu unterscheiden. Daher rührt wohl auch

fein phanomenales Gebachtnis,

bas felbit feine engiten Mitarbeiter immer wieder aufs neue in Erftaunen verfett.

Er fennt ebenfo gut die Daten der griechiichen wie der römischen, der englischen wie der frandösischen, wie selbstverständlich der preußischen und deutschen Geschichte. Ihm sind die entlegensten Namen auf allen Gebieten menschlichen Schaffens geläufig, er kann, ohne einen Ausenblick nachdenkon au missen aus einen Augenblid nachdenken gu muffen, aus dem Sandgelenk den Grundriß eiwa der Pariser Oper ober des Biener Parlaments-gebändes oder des Dresdner Zwingers zeichnerisch wiedergeben. Wir haben es bei vielen Beiprechungen über ben Reubau der Reichs= hauptstadt erlebt, daß er Berlin beffer fennt als jeder Berliner.

Ihm ift feine moderne Baffe fremd, er weiß aus dem Stegreif den Tonnengehalt aller in Betracht fommenden Kriegsichiffe, felbstverständlich bes eigenen, aber auch frem-ber Länder angugeben. Er ift jogufagen Fachmann auf jedem Spezialgebiet, und das Bunderbare dabei ift, daß er nicht, wie der Spezialift meistens, über sein Biffen nicht hinauskommt, fondern das Wiffen ihm nur Material und Robitoff dur Erkenntnis und

dum Sandeln ift. Er hat einmal fürglich in einer Rede vor dem fleinen Kreis feiner Gauleiter das Bort des Generalfeldmaricalls von Schlieffen von den ordinaren Giegen und von den Giegen ber gweiten Art gu fein. Er liebt es nicht, nach Luft und Augenblickslaune Gebben vom Zaune zu brechen, und nichts ift ihm verhaßter als die geschwollene Phrase, daß nur viel Feinde auch viel Ehre einbringen fonnten.

Es ift inpifch für feine Arbeitsweife, bireft anis Bange loszugeben und dem Bangen alles Rleine und Rebenfächliche unterguordnen. Dabei ift ihm die Taftif immer nur Mittel gum 3med. Geine politische Strategie aber ift gang auf die Erfüllung der großen nationalen Biele ausgerichtet. Dummfopfe find meiftens un-versöhnlich in der Taftit und nachgiebig im Grundfat. Der Kluge und überlegene politifche Stratege verfolat umgefehrt unabbingbar baber ber Behrmacht. Generalfelbmaricall und gradlinig feine Grundfate, feine taftifchen Mittel babei aber find biegiam, je nach Lage wechfelnd, elaftifch und anpaffungsfabig.

Bir haben in den letten vier Jahren ein ununterbrochen wirksames Beispiel bafür in der Arbeit des Gubrers erleben fonnen. wiß hat er vor allem in der erften Beit des Aufbaues manchen auch ristanten Entichlus faffen muffen. Richts aber ware ungerechter, als wenn man annehmen wollte, er habe auch nur einmal leichtfinnig gefpielt

Bor jeber Aftion hat er alle Ansfichten und Möglichfeiten in vielen forgenvollen Tagen und ebensovielen burchwachten Rächten bis ins lette burchforicht und ge= Bar aber einmal der Entichluß jum Sandeln gefommen, bann hat er auch gehandelt und babei wie jeder bamonifche Menich auf feinen guten Stern vertraut.

Rur feine nächften Mitarbeiter miffen von ben ununterbrochenen, manchmal unerträglich icheinenden Gorgen, die damit verbunden waren, wiffen von ben bangen und quatenden Stun-ben, ba er mit ber Bentnerlait feiner Berantwortung gang auf fich allein geftellt mar. Der Erfolg, ber une beute auf allen Gebieten unseres politischen Lebens fast wie eine Selbst-verständlichkeit erscheint, ift die Frucht, die aus all dem bervorgegangen ist. Ein geeintes Bolt,

Bad. Staatstheater

tionen und Menichen das Wesentliche zu er- eine starke Ration, die im Besitz von Baffen fassen, das Unwesentliche aber nur als Mate- und Sicherheit ihren Lebensraum und ihre rial der Sachkunde zu verwerten, im Grunds Shre wieder verteidigen kann, sind die ragens den Denfmäler auf diefem Bege.

Wir, seine engsten Mitarbeiter, erleben voll wunderbarer Frende die Beglückung, einen Großen unserer Geschichte mitten unter und zu wissen, ihm dienen und helsen zu dürsen an einem Wert, das die Zeiten überdauern soll.

Das Deutschland, bas feinen Ramen trägt, wird groß und ftart fein, fein Bolf wird wies ber lernen, fich als Beltvolf gu fühlen und demgemäß zu handeln. Im ganzen Reich, in seinen Grenzen, aus allen bentichen Serzen auf allen Kontinenten, in fremden Ländern und auf den weiten Weltmeeren steigen nun Dant und Gelöbnis für ihn millionenfach vereint empor. Möge er uns bleiben, mas er uns immer mar und ift: unfer Sitler!

Die Bahl ber im Busammenhang mit bem Ball Jagoba verhafteten Funttionare wird auf ungefähr 300 geschätt. Sowjetamtliche Areife bestreiten nicht mehr, bah zur Zeit eine gründ-liche Sänberung des GPU-Apparates durchgeführt wird. Die Fran Jagodas, die aulest Staatsanwältin in Mostan war, foll fich das

Ein nationalsozialistisches Fliegerkorps

Pour-le-merite-Flieger Chriftianfen Korpsführer

Der Gubrer und Reichstangler hat in einem

Erlaß bestimmt: Um ben fliegerifchen Gedanten im beutichen Bolte machguhalten und zu vertiefen, eine vor der militarischen Dienstzeit liegende ilies gerische Ansbildung durchzusühren und die vielseitigen Inftsportlichen Betätis gungen in Dentidland einheitlich gufam-mengufaffen, wird ber Deutiche Luftfportver= band e. B. und feine sämtlichen Gliederungen aufgelöst. An ihre Stelle tritt das Ratios nalfogialiftifche Fliegerforpe (98%).

Der Korpsführer des NSKR ift dem Reichs-minister der Luftfahrt unterstellt. Die Mit-gliedschaft ift freiwillig. Die Angehörigen des NSFR fonnen nicht gleichzeitig ber Su, der So ober dem NSKR angehören. Die Angehörigen des NSFR tragen die bisherige DEB-Sturmbefleidung und die hafenfreugbinde am

linken Oberarm. Bum Rorpsführer bes Rationalfogialiftifchen Fliegertorps ift ber befannte Boursle-merites Glieger Generalmajor Chriftianfen ers nannt worben. Der bisherige Reichsluftfports

): (Berlin, 19. April | führer Oberft Mahnde ift feit einigen Bor Reichstangler bat in einem den Rommodore bes Rampfgeichwaders "bins benburg"

Rach den Ausführungsbestimmungen, welche 3h Reichsminister Göring erließ, fonnen in das NSR, das auf Freiwilligfeit begründet ift. Der aufgenommen werden: Angehörige des Beurlaubtenstandes der Luftwaffe, die als fliegendes Personal gedient haben, Reichsbeutsche, die eine Ausbildung als Flugzengsührer, Beobachter, Ballonführer oder Gegelflieger et halten haben, weiter die aus den Luftiport icharen der 53 hervorgegangenen Jungman icharen der His hervorgegangenen Jungmannen nach Bollendung des 18. Lebensjahres so wie Angehörige der Flieger= und Segelflieger stürme des bisherigen DLB, soweit sie vordem 1. April 1987 diesen Stürmen angehört haben. Die Instiportliche Betätiaung wird sie in Sturmdienst nach den Beisungen des Beichsministers vollaiehen. Die Ausbildung der Auftinortlicharen in der Husbildung der Auftinortlicharen in der Husbildung der Luftiporticaren in der 53 wird weiterbin im gegenseitigen Einvernehmen nach be Richtlinien für die Zusammenarbeit zwijche dem Reichsjugendführer und dem Reichsluft fportführer vom 14. September 1935 erfolgen

Der Führer an die Wehrmacht

Der Führer verleiht 90 Truppenfahnen und Gtandarten

):(Berlin, 19. April
Um Borabend des Geburtstages des Führers
und Reichstanzlers sah die Reichshauptstadt
auf dem Bilhelmplatz ein prächtiges miliztärisches Schauspiel. Der oberste Beschlähaber der Behrmacht Abolf Sitler verlich an Ginheiten der verichiedensten Baffengattungen 90 Fahnen und Stanbarten. In bie Hebergabe ichlog fich ber Große Bapfenftreich, bem bann als Abichluß ber Borbeimarich aller beteiligten Truppenteile folgte.

Schon in ben Nachmittagsftunden mar bie gange Innenftadt für ben Fahrverfehr gesperrt. In der Mitte des Wilhelmsplates wehte vom

hoben weißen Maft die Reichsfriegsflagge. Kurg nach 18 Uhr marichieren von ber Leipgiger Straße ber die Abteilungen mit flingenbem Spiel auf den Bilhelmsplat. Rachbem ber Kommandeur des III. Armeeforps, General von Bikleben, Melbung erstattet hat, erichien der Führer, begleitet vom Dberbefehlsvon Blomberg und ben drei Dberbefehlshabern der Behrmachtteile. Kommandorufe ertönen. Unter den tosenden Beilrufen der vielen Taufende, die ben Plat umfäumt halten, ichreitet der Führer die Front der aufgestellten Formationen ab, während Musikauge die Brasen-tiermärsche aller Regimenter des III. Armeeforps fpielen. Dann begibt fich ber Oberfte Befehlshaber ber Behrmacht mit feiner Begleitung zu dem in der Platmitte errichteten Aufbau und wendet fich an die hier aufmarichierten Baffenträger des nenen Dentichlands.

Der Kührer und oberste Befehlshaber der Wehrmacht

fagte in feiner Anfprache:

Solbaten! Ihr feid bier angetreten, um bie neuen Fahnen entgegenzunehmen. Dieje Gab-

nen mögen euch dreierlei fagen: Erftens mogen fie euch erinnern an die große Bergangenheit. In diefen Sahnen befindet fich jenes Giferne Rreus, bas in fo vielen Reld-Mannichaften geichmüdt hat. erinnern Guch durch diefes Giferne Rreng vor

diejes hoben Untergangs berühmt gewordener

Schlicht und eindringlich find die drei Bilber aber auch, weil in ihnen fern jedem falich ver-ftandenen Chriftentum die germanische Weltenwende aufgezeigt wird, weil der Krift immer hin im neuerbauten Sof des eigentlichen Selden als "Thors Gaft" geduldet wird und weil sich die beiden Hauptgegner, der Bischof Uffftreng und der Gippenältefte Thorolf, ichliefilich in menichlichem Beriteben trennen. Go miber fährt trot tief weltanichaulicher Berichiedenhei der einen wie der anderen Borftellungswelt Gerechtigfeit und besonders junge Buborer werden damit einem Theatererlebnis juge führt, das ihre gespannte Aufmertsamfeit verdient. Un fie bentt vifenbar auch in erfter Linie die Aufführung, denn fie zeichnet mit flugen und flaren Strichen das Gescheben nach und ift wirksam und verständlich in jeder Szene, ja bei jedem Satz und Wort. Man hat das Thur Simmighoffen ju banken, der perfönlich die Regie übernahm, nächt ihm aber ebenfo den Darftellern, von benen n. a. August Momber, Being Graeber, Stefan Dablen, Baul Bierl fo-

Das Rationaltheater Mannheim bringt am 4. April Siegfried Wagners Oper "Schwarg= ichwanenreich" gur Erstaufführung. Generalmufifdireftor Rarl Elmendorff.

verbunden! Es fann für feinen beutichen Golbaten eine iconere und ftolgere Rüderinnerung an diefes große Erleben geben als diefes Eiferne Kreus, das fich in Guren neuen Fahnen

Und zweitens erinnern Euch dieje gabnen an den großen Rampf der Begenwart. Es war ein Blud, daß nach bem Bufammenbruch des Nahres 1918 die alten Kahnen eingezogen wurden. So branchten sie nicht die traurigste Zeit des beutschen Berfalls erleben, der deutschen Berfalls erleben, der deutsche Berfalls erleben er deutsche Berfalls erleben erleben er deutsche Berfalls er de ichen Ohnmacht, der deutschen Schwäche und der deutschen Erniedrigung.
In biesen Jahren der tiefften Erniedrigung

aber begann bas Ringen für ein neues bent: iches Reich. Bahrend bie Umwelt von Krifen durchrüttelt wird, ift in Dentschland ein neues Bolt, eine neue Nation geboren worden. Und biefes nene beutiche Bolt hat feinen ftaatlichen Ausbruck gesunden in einem neuen Reich.

Bas Jahrhunderte vor uns eriehnt hatten, ift heute Birklichfeit: ein Bolf, ein Reich, ein Gedante, ein Bille und damit auch ein Gymbol! Das Satentrens, bas 3hr auf Guren Sahnen findet, ift bas Beichen biefes großen inneren Genesungsprozesies, das Zeichen der Biedergeburt und damit der Biederauferstehung unseres Bolkes. Es ist aber auch das Zeichen, unter dem die neue deutsche Wehremacht entstanden ist. Es ist das Staatssymbol des nationalfogialiftifchen beutichen Reiches,

beffen Soldaten 3br feib Das britte, die Gefchichte ber Butunft aber die mußt 3hr nun felber ichreiben! 3hr und die Generationen nach Guch, die nun Jahr um Jahr eintreten werden in die Wehrmacht des Deutschen Reiches. Und diese Geschichte der Zufunft, sie muß ebenso stolz sein wie die der Bergangenheit. Sie wird leichter sein, weil zum ersten Male nun ein deutsches Volk diese

feine Beichichte formen mird. Die Repräsentanten ber Berteidigung und bes Rampfes für feine Freiheit und Ehre aber, das feid 3hr, Soldaten der bentichen Behrmacht!

Und damit tragt 3hr in Guren Sanden nicht nur das Symbol einer glorreichen Bergangenbeit, eines großen Rampfes der Gegenwart, jondern, jo Gott will, auch das einer größeren

Rachdem der Führer geendet bat, marichieren auf das Kommando: "Fahnen marich" die kabnenträger neben ihre Kommandeure, Der führer begibt fich dann mit dem Generalfelbmarichall von Blombera und den brei Oberbefehlshabern ber Wehrmachtsteile gu Fahnenabordnungen. Insgesamt find 63 Feldeichen des Seeres, zwei ber Kriegsmarine und 5 ber Luftwaffe angetreten.

Bahrend die Mufifforps Brafentiermariche pielen, überaibt ber Oberfte Befehlshaber iebem Rommandenr mit Sandichlag bie Sahne ober Standarte, die der Sahnens träger aufgenommen hat, mahrend bie Sahnenoffigiere ben Degen fenten.

Dann fehrt der Gubrer gur Mitte bes Blates gurud, und ber Reichstriegsminifter wendet sich an die Soldaten. Er aitiert das alte Soldatenwort: "Wer auf die Rahne ichwört, hat nicht mehr, was ihm selbst gehört. Mögen bieje Rahnen und Standarten immer flattern fiber Eurer Truppe, die ftola ift auf ihre Bergangenheit, fest und bereit in Gegenwart und Bufunft und bis aum letten Atemange tren em Gührer und dem deutichen Bolfe"

Mls Treuegelöbnis brauft das Gieg-Beil auf ben Gubrer über den Plat, das ein vieltausendfaches Eco findet. Dann formieren fich die Truppen jum Großen Zapfenftreich. Die Mufifforps marichieren vor das Podium, mahrend vom Biethenplat ber in Sechierreihen 300 Facelträger ber Bachtruppe ein feuriges Band um ben weiten Plat gieben. Dem feier-lichen Loden ber Spielleute und Muliktorps folgen die iconen alten Märiche, bis dann der Zavfenstreich mit dem "Gebet" erklingt. Unter prafentiertem Gewehr erflingen die Lieder ber Ration, von den unübersehbaren Taufenden

Bahrend fich der Guhrer mit feinen Beglei ern au bem am Gingang der Bofifrage errich teten Podium begibt, formieren fich die beteiligten Ginheiten aum Borbeimarich. bei bem die Radelträger, die Rahnenabordnungen und Fahnenkompanien flankieren.

Desterreichs Innenminister in Berlin

):(Berlin, 19. April Der Gubrer und Reichstangle empfing bente ben öfterreichischen Miniftet bes Innern Glaife-Sorftenau, der in Berlis eingetroffen ift, ju einer einftündigen Unter redung. Am Sonntag besuchte der Minifte das Reichsin ftitut für Geschichte be nenen Dentichland, mo fich au feine Begrüßung die Berliner Mitglieder bes 3 ftitute eingefunden hatten.

Der Prozeß Roffaint

"Der Friedensbund beuticher Ratholifen"

):(Berlin, 19. April Auffebenerregende Enthüllungen über staatsfeindlichen Umtriebe des "Friedensbur bes benticher Ratholiten", für den fich auch be Angeflagte Roffaint lebhaft eingesetzt bat brachte die Zengenvernehmung des Landat richtsdireftors Bork, der 1933 und 1934 all Staatstommiffar bie in Bestdeutschland no bestebenden, vom Bentrum abbangigen Organ sationen zu überwachen und aufzulöfen hat Der "Friedensbund" hatte seinen Sit Franksurt a. M. In seinen Buros, die fi in der Carolus-Druderei befanden, fonn eine ungeheure Gulle ichwer belaftenben Die terials beidlagnahmt werben. 2118 "Sant herren" bes Drudereibetriebes traten b rühere Bentrumsabgeordnete Profeffor De faner, ein Mann jubifcher Abstammung, der fattiam befannte Berr Mihlon in die &

fceinung.

"Mühlon ift", fo erflärte Staatstomm Bort, "wohl der größte und gemeinfte Lande verräter, der jemals auf deutschem Boden boren wurde." Bor dem Kriege war er Direftor bei Krupp tätig. Während Krieges sioch er nach der Schweiz, weil er Deutschland nicht fämpsen wollte. In Schweiz nach an Markingen wollte. In Schweiz nahm er Berbindung mit der E tente auf und trat später auch in Paris a Deutschenseind hervor. Er hat die Lüge w der alleinigen Schuld Deutschlands am Krie aufgestellt. Auch hat er in ber Schweis ! Bertrauensmann bes Prafibenten Bilfon a nefordert. Deutschland ben Krieg gu erflare Der frühere Bentrumsreichstangler Dr. Bo ning, der sich ebenfalls für den "Frieden bund" einsetzte und ihm eine Staatssubre tion verschaffte, hat während seiner Reid kanalerschaft den Herrn Mühlon als auße politifchen Berater beichäftigt.

Im Rahmen des "Friedensbundes" melte ein Kavlan Magnus Göpper alle Kath lifen um sich, die den "Frieden um jebt Preis" haben wollten. Nach Kriegsbeendian murde ber Bund in München nen gegrin Mus Deutschland gehörten ihm nach ben ichlagnahmten Mitgliederlisten an 6 Erabisch 14 Bischöfe, 9 Beihbischöfe, 2 Brälaten un 14 250 weitere katholische Geiskliche. Geiftlichfeit machte angefichts ber nur wet taufend betragenden Mitgliedergahl einen

ien Prozentiat aus. Rach der Bernehmung einiger Leumund gengen und ber Berlesung verschieden Schriftstude wurde die Beweisaufnahme abs ichloffen. Die nachfte Berhandlung findet Donnerstagvormittag ftatt. Es erhält ber Anflagevertreter bas Bort ju feiner flagerede. Das Urteil wird voraussichtlich Montag ber nächsten Woche verfündet werd

Der englische Angenminifter Gben Briffel am tommenben Conntag bejuden. wird voransfichtlich zwei bis brei Fage in Sauptftabt Relgiens bleiben, um. wie es fi informelle Befprechungen mit bem belgifd Minifterpräfidenten van Beeland gu führen.

Dentschlandsahrt des L3 "Sindenburg" am 1. Mai

):(Berlin, 19. Apri Das Luftschiff "Höndenburg" wird. 1. Mai, dem Tag der nationalen Arbeit ei achte bis zehnstündige Fahrt über das feul feiernde Deutschland durchführen. Auf die Fahrt, die morgens zwischen 7 und 8 Uhr dem Luftschiffhafen Rhein-Main bei Fra furt-Main beginnt, follen nach Möglichfeit jenigen Teile Deutschlands berührt werben, bas Luftidiff bisher noch nicht befucht bat.

3um erftenmal : "Thors Gaft" Das Bühnenwerf Otto Erlers, beffen füb deutsche Erstaufführung jum festlichen Abschluß des Gauparteitreffens am Sonntagabend im Babiichen Staatstheater stattsand, liegt in der Linie der Beftrebungen jener dentichen Gegenwartsdramatif, die fich mit Borliebe wieder Stoffen ans der Schickfalswende des erften Jahrtausends zuwendet. Bon dem Stud teilt die Rudfeite bes Programmzettels gleich mit, es Beige und in einer nie gesehenen Rlarbeit und Echtheit Leben und Brauchtum unirer Borfahren por 1000 Jahren im Rahmen eines ebenfo padenden wie dichterisch hervorragend behan-belten Bühnengeschehens! Der Zuschauer nimmt das natürlich gern zur Kenntnis, obwohl er weiß, daß gerade die Beit, wo eine Belt altgermanischer Götter und beidnischer Eisriefen mählich verfinft und taftend erft fich der neue Simmel der Friedensbotichaft aus-breitet, bislang den Dramatikern als eine fait unüberwindbare Theateraufgabe bunfte und felbit einem Bebbel &. B. in feiner Ribelungentragodie es daber nicht gang gelang, das Beiftig-Metaphviliche diefes gewaltigen Beitpro-blems aus Rebeln des Geahnten in ein beutliches Erfennen emporsteigen zu laffen. Der Berfaffer von "Thord Gaft" (nach ber Beimarer Uraufführung auch ichon als Hörspiel gefendet) hat indessen vor allem den Borzug der Kürze, seine drei Aufzüge dulden überhaupt feinerlei Abschweifung ins Problematische, sie halten sich nur an das Gegenständliche und bringen ben Rampf der Kreusfahne gegen bas Beidentum auf einen mbalichft einfachen, feinen Augenblid burch ben Schleier einer verhange nen Sagenwelt etwa getrübten Handlungs-gang. Schauplat ift ja auch nur "Eine Aniel im Nordmeer", nicht also das im Nordlicht der M blutende Fenland oder sonst ein im Geschehen heim.

Dichtungsort.

Being Graeber, Stefan Dablen, Ball Dieter is wie Elfriede Banft mit iconen Leistungen auf-warten. Starfer Beifall rief mit ihnen allen jum Schluß auch den Dichter an die Rampe.

Sinifred Bagner wird bei der Borftellung anweiend fein. Die mufikalische Leitung hat anweiend fein. Die Mufikalische Leitung bat Infaenierung liegt in den Sanden von Generalintendant Alexander Spring (Roln) als Gaft, dem langjährigen Mitarbeiter Siegfried Bagners in Bavrenth. Die Bühnenbilber entwirft ber Sohn bes Komponiften Bieland Bagner. Die Oper ericheint auch im Rahmen ber Mai-Festipiele des Nationaltheaters Mann-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Bummel übern Wendekreis

Horn-Verlag, Berlin W. 35

m himmel, es herrscht eine fürchterliche Dite. Mein Homd flebt am Körper, und ich in froh, wie nun wieder Erfrischungen aneboten werden. Allmählich haben fich auch bie Fahrgafte von ihrem Schreden erholt, und Manner haben die Biftolen wieder verwinden laffen. Eigentlich wußte ich gar daß die meiften Merifaner Revolver nter ihrer Beste verborgen haben. Für uns eutsche ein ungewohnter Anblick. Da ist es Thandlich, daß bei einem Streit leicht die chießeisen frachen.

Bie in gang Mexiko üblich, kommen auch ler die Eingeborenen an die Fenster und das Wageninnere, um "Candwiches" (be-gte Bröichen), Gier, Apfelfinen, gekochtes ühnerfleisch und mexikanisches Maisbrot zu erkaufen. Die Kinder laufen mit Limonanflaichen herum, andere bieten Milch in alern an. Gin Indio will Reiseandenken, bitgeflochtene Körbchen oder in mühevoller theit hergestellte Teppiche verfaufen. ande Familie ift anwesend und alles handelt nd sucht Geschäfte au machen. Wenn ich berall kaufen würde, so mußte ich mehrere Etra-Roffer haben, um diefe Andenken gu

Ueber diefe Strede fahren wenige Büge da die Eingeborenen von dem Berfau ter Erzeugnisse leben müssen, wird von den alles Mögliche angeboten. Da sind oft Beugniffe gu feben, die eine unglaublich gedte Hand erfordern; die Teppiche, die gang lenartige Farbenkontraste im Gewebe auf eisen, legen für die Seimfunft dieser rot-

Diefe Gebirgsgegend ift dunn bevölfert, denn Sachstum an Früchten und sonstigen Land-irtschaftsproduktion läßt der harte, felsige oben nicht zu. Zackig und schroff steigen hier Belsmande an und ftunden-, ja tagelang nichts als ein steinernes Meer zu erblicen fengende Site prallt an dem Geftein ab, nd fo ift die Luft ichwill und drückend.

Mehrere Reiter haben mit herrlichen Pferam Bahnhof in Tetitlan Aufstellung geommen. Genau so rassig, wie die Mexikaner, nd auch diese Pserde. Wiehernd und um sich blagend, vertreiben sie die Mücken; den dellosen Kopf hatten sie hochgehoben, als ien sie sich ihres Wertes bewußt. Mit dies stolzen Gestalten kontrastieren die ärmstellen Gestalten kontrastieren die ärmstellen Verließt. ben Sutten der Indios. Sie find denkbar Mach gebant; Stroh, das von den Sonnenablen versengt ist, mit Lehm vermischt, gesatt als Dach. Die Leute sind trop der nicht ten Lebenslage mit ihrem Schickal aufries Biele haben fein Bett und ichlafen am infen Boden und find tropdem vielleicht adlicher. als viele verwöhnte, mit Million gejegnete Menichen.

Die Kinder kennen keine Seife, fie haben d auch schon lange nicht mehr gewaschen, ein fie starren vor Schnutz. Die Basser-tmut in dieser Gegend mag vielleicht viel hu beitragen. Und tropbem paffen die Mendum Landichaftsbild. Die gelbgrauen en, die armfeligen Butten beben fich grell ben beschatteten Bartien ab. Das alles te obe und niederdrückend, wenn nicht die Schorenen in ihren bunten Kitteln far Be Gleden in dem Gemälde maren.

Ich reise wiederum "Primera-Claß", allerde ohne "Staubschlucker" zu sein. In den ben ist es zwar am Tage sehr heiß und ber Racht febr falt, aber bas ift immer angenehmer zu ertragen als Staub. In Rlaffe liegen dicht susammengepfercht Indianer; manche reifen ans Meer nach



Japans größter Mann fauft ein Japans größter Wann, der Koreaner Fuki Kin, weniger als acht englische Juh mist. Unsere e seigt ihn beim Einkauf in einem japanischen. Die junge Japanerin, die neben ihm stebt, bat das normale Maß der japanischen Frauen, und umstehenben Männer sind für japanische Erößens mehr durch durchaus nicht kein

Die Welt ift fo groß und das, mas mich in Mexifo so suchsteufelswild gemacht hat, bleibt mir vielleicht anderswo erspart — Banzen! Diese niedlichen Viecher scheinen eine große Borliebe für mich gu haben. Gin paarmal

Beit padt mich wieder die Banderluft, immer moderne Begleiterscheinung betrachtet, denn Beit padt mich wieder die Wanderlust, immer wieder möchte ich Reues sehen und immer wieder erfreue ich mich an Abenteuern, mögen sie noch so dramatisch sein. Eigentlich wollte ich länger in Mexiko bleiben und auch besuchen, auf einmal hatte ich keine Aust werkeinder mit diesen siesten, und trotzem ließen sie mir keine Biestern, und trotzem ließen sie mir keine Biestern, und trotzem ließen sie mir keine Bushe, Raus aus dem Bett, das Licht ans geknipst, wartete ich 5 Minuten, dann legte ich mich wieder hin, um endlich die Augen siest, denn die mich wieder hin, um endlich die Augen siest, das licht aus dem Begleiterscheinung betrachtet, denn sie kamen des Nachts in Scharen augerückt. Ich habe mich nicht verseindet mit diesen gesticht aus den Bett, das Licht aus sieher nicht werker ich 5 Minuten, dann legte sich mich wieder hin, um endlich die Augen sicht ich sie sieher die kamen des Nachts in Scharen augerückt. Ich habe mich wieder nich werkeindet mit diesen gesticht aus des dem Bett, das Licht aus siehen werden der siehen der siehe raus, aber nicht nur ich allein, ben voll But flog ein Riffen in die eine und bas andere Bettzeug in die andere Ede des Bimmers.

(Fortsetzung folgt)

n die Bevölkerung Karlsruhe und Amgebung!

Anlählich des heutigen Geburtstags unseres Führers Adolf hitler fin-den in der Gauhauptstadt folgende Beranstaltungen statt:

6 Uhr: Großes Beden, ausgeführt vom Artillerieregiment 35. Marichftraßen: Moltfestraße, Westendstraße, Kaiserstraße, Adolsstier-Platz, Karl-Friedrich-Straße, Kriegsstraße, Westendstraße, Kaiserallee, Blücherstraße, Kriemhildenstraße, Woltfestraße.

11 Uhr: Paradeaufftellung mit aufchließendem Barademarich fämtlicher in Rarlerube und Durlachliegenden Truppen auf dem Festplatz. 20 Uhr: Bereidigung der Politischen Leiter, SI-Führer, Balter, Warte nim. durch den Stellvertreter des Führers auf dem Festplat.

Die Bevölferung wird gebeten ju flaggen und fich an der Parade der Behrmacht jowie an ber Bereidigungsfeierlichkeit auf dem Festplatz recht zahlreich zu beteiligen.

Rationalfogialiftifche Deutsche Arbeiterpartei: Areisleitung Rarlsruhe.

Ba Kurzberichte aus aller Welt B

Fildners Schidfal noch ungewiß Unermübliche Bemühungen um Freilaffung bes bentichen Forichers

O Ranfing, 19. April

Die Bemühungen gur Freilaffung des noch immer in Chotan festgehaltenen deutschen Forichers Fildner und feines Begleiters Saad, die Klärung der Umftande diefes feltfamen Falles fowie die Berfuche gur Berftellung einer Berbindung mit den Bentralbehörden der Broving Sfingfiang und der örtlichen Behörden Chotan beschäftigen nach wie vor sowohl die deutsche Botichaft als auch die guftandigen chinefischen Behörben. Der deutsche Botichafter hat gudem die Aufmerkfamkeit des Komman= beurs ber im Raume von Chotan ftebenden 36. Divifion auf diefen Rall gelenkt und um infortige Freilaffung erfucht. Ebenfo ift ber englische Bizekonful in Kaschgar, der fich gur Beit auf einer Reise nach Chotan befindet, von einen vorgesetten Behörden angewiesen morben, nach feiner Anfunft in Chotan alles in einen Kräften ftebende gu tun, um eine Freilaffung Filchners und Saads zu bewirfen,

Allerdings muß damit gerechnet werden, daß fich alle diese Magnahmen erft fehr viel später auswirken werden, da Chotan, foweit hier befannt, nicht unmittelbar an bas Telegraphennet angeschlossen ift, so daß Telegramme unter ichwierigen und teils auch gefährlichen Berhältniffen von Sasheh aus durch Ueberlandboten nach Chotan gebracht werden muffen und daher ihre Anfunft nicht immer gemährleiftet

Schweres Autounglud bei Augsburg Bwei Tote, amei Schwerverlette

):(Angeburg, 19. April

In Ronigsbrunn bei Augsburg fuhr am Sonntag gegen Mitternacht ein Bersonenkraftwagen, der einem Motorradfahrer ausweichen wollte, gegen einen Baum und murde gertrum= mert. Bon ben vier weiblichen Infaffen murden zwei getotet. Gine Infassin schwebt in Lebensgefahr, die vierte, die den Kraftwagen lenkte, wurde schwer verlett. Der Motorrad= fahrer ift in Saft genommen worden. Die Na= men der Toten fonnten noch nicht festgestellt merben.

Bolfchewistisch verhetzte Bauern

Blutige Bufammenftoge in Bolen

)!(Maridan, 19. April Bie die Blätter melden, war für Conntag in Baclawice eine Rundgebung der Bauerlichen Bolfspartei geplant, die aber wegen ber Gefahr der Rubeftorung durch umfturglerische Elemente verboten wurde. Angefichts der geftrigen Borgange unterftreichen nunmehr die Regierungsblätter die Richtigfeit des Berbotes. Heber die Borfalle felbit wird gemeldet, daß bolichemiftifche Agitatoren die gum Gottesdienst aus der Umgegend herbeigekommenen Banern aufhegen, fo daß eine Polizeiabteilung

| überraichend aus bem Sinterhalt mit Steinwürfen und Schüffen angegriffen wurde. Die Boligei machte darauf von der Schugmaffe Bebrauch. Dabei murbe ein Angreifer getötet, ein gweiter ftarb nach turger Beit. Giner ber Getöteten murde als lang gesuchter Berbrecher erkannt. Eine größere Angahl von Polizeis beamten murde bei dem Zusammenstoß erheblich verlett. Der Polizei gelang es, die Rube bald wiederherzustellen und mehrere Beger

Defizit von 500 Millionen Franken

Die Barifer Berfehrsmittel werden teurer

× Paris, 19. April

Der Barifer Stadtrat und Generalrat ift für die Beit vom 23. bis 30. April zu einer außer= ordentlichen Tagung gufammengerufen worden. Tagespronung steht u. a. die Frage der Erhöhung ber Tarife des öffentlichen Ber= fehrameiens.

Bie ber "Intranfigeant" in diefem Bufam= menhang meldet, ist eine Erhöhung der Untergrundbahntarife um 50 v. S. und der Autobusfahrpreise um 20 v. S. geplant, um ein annäherndes Gleichgewicht in dem Saushalt diefer Berfehrseinrichtungen gu erzielen. den augenblicklichen Tarifen betrage der Unter: fong rund 500 Mill. für das laufende Beichafts-

Drei Jagdauffeher ermordet

Bon Bilberern getötet

):(Lienburg (Befer), 19. April In der Weldmart von Leefe wurden die beiden Jagdauffeher Sambier und Thür: Indianer: Sandwiches in Tetitlan | Mazatlan, andere wieder fahren nur eine voder zwei Halfellen, und wieder andere wollen nach dem Norden Mexikos.

Ter Zug hält in Tetitlan an, wo er 20 Millen Allen an der fich auch die übrige Bevolferung bes teiligte. Bis jum Gintritt ber Dunfelheit blieb alles Suchen vergeblich, und erft heute mittag fand man die beiden Ermorbeten uns mittelbar an ber Strafe Leefe-Loccum an einem Feldwege auf.

> Die Kriminalpoligei Frantfurt a. M. teilt mit: Am Conntag wurde in der Rabe der Beilanstalt Köppern der Jagdaufseber Ernst Soffmann aus Röppern tot aufgefunden. Soffmann hatte am Freitag früh feine Wohnung verlaffen, um in fein Jaadrevier ju geben. Seit diefer Beit wurde Soffmann vermißt. Land-jahrjugend und SU fanden die Leiche. Rach den Weststellungen der Mordfommission ift Soffmann zweifellos bas Opfer eines Berbrechens geworden. Seine Leiche wieß gablreiche Stichverlegungen am Ropf und Burgmale am Sals Allem Anichein nach ift Soffmann mit auf. Allem Anichein nach ist Bottmann mit Wilderern zusammengestoßen, die ihn nach erbittertem Sandgemenge eritochen haben. Die Leiche murbe in einen Baffergraben gelegt und mit Richtenreifig jugebedt. Bir bie Ermittlung bes Taters ift eine namhafte Belohnung in Aussicht aeftellt.

Rattengift im Raffee

Giftmord an dem Chegatten

(!) Wien, 19. April In das Kreisgericht Kornenburg murde eine Frau eingeliefert, die vor vier Jahren ihren Gatten, einen Gifenbahnbeamten, mit Rattens gift ermordet hat. Marie Stiedl hatte ihren Gatten im Jahre 1927 burch eine Zeitungsan-Beige fennengelernt. Gie mar 17 Jahre jünger und hielt es nach den Musfagen von Beugen mit ehelicher Treue nicht febr genau. Tages fam sie auf den Gedanken, ihren Mann beiseitezuschaffen. Sie kaufte in einer Drogerie Rattenaift, das sie ihrem Mann in den ichwarzzen Kassee ichüttete. Der Gatte erkrankfe dwer und nach einer neuerlichen ftarten Dofis ftarb er. Frau Stiedl siedelte nach Bien über. Die Gerüchte in der Landbevölkerung, daß hier ein Mord geschehen sei, verstummten jedoch nicht, dis die Behörden sich jedt entschlossen, die Leiche auszugraben. Die Leichenreste enthielten noch iebt Spuren bes gräftlichen Giftes, von bem der achte Teil ber verabreichten Menge genügt hatte, um ein Menichenleben gu vernich.

Mis Maibaum für die Reichsfeier in Berlin am 1. Mai ift in diesem Jahre eine 40 Meter hobe Fichte aus dem oftpreußischen Forstamt Fodersdorf im Rreis Elbing auserwählt mor-Der gewaltige Baum wird am bentigen Geburtstag des Führers nach einem fleinen Festaft gefällt.

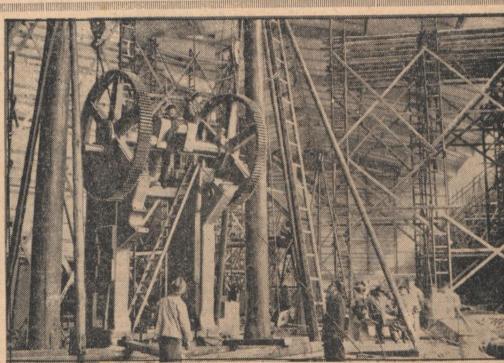
Sette Sokalnachrichten

Seute Dienstag

Samstagdienft bei öffentlichen Berwaltungen und Betrieben

11m ben Angehörigen der Behörden Ge: die anläglich des Geburtstages des Guhrers und Reichstanglers veranstaltet werden, hat ber Reichsminister des Innern angeordnet, daß der Dienst am 20. April bei den öffents lichen Bermaltungen und Betrieben wie an Samstagen gu regeln ift.

Der Oberbürgermeifter hat dem Führer, dem großen Chrenburger Karlsrubes, au feinem Geburtstage die herzlichften Glückwünsche ber Stadt und ihrer Bevölferung übermittelt.



"Gebt mir vier Jahre Zeit!"

Einen breiten Raum auf der großen Leiftungsschau am Kaiserdamm in Berlin, die als Austalt zum 1. Mat erdischen beiten beite beiten beite Gonderschau der deutschen Industrie ein, die mit Spikenleistungen deutscher Technit und Arbeit vertreten sein wird. — Bid auf eine gewaltige Knie-Debet-Biehpresse, an der während der Ausstellung Karosseriebteche und Kotslügel gestanzt werden. Das Eigengewicht dieser Maschine beträgt 135 Tonnen, für die ein drei Weter tieses Fundament aus Beton und Stahl geschaffen werden mußte

Aus Stadt und Lai

General der Artillerie Max von Gallwit †



Rach in Freiburg i. Br. eingetroffenen Rachrichten ftarb am Sonntag in einem Sanas torinm in Reapel General ber Artillerie a. D. Gzzelleng Mag von Sallwig furg vor Bollendung feines 85. Lebensjahres.

Der General, der mabrend des Krieges un= ter hindenburg u. a. die 12. Armee in Oft-preußen, die 11. Armee in Serbien und später die Hertenburg von Gallwis an der Best-front besehligte, konnte vor zwei Jahren in Freiburg i. Br., wo er sich nach Beendigung Freiburg i. Br., wo er sich nach Beendigung Bettstieges zur Nuche iente lein Cieffert. des Beltfrieges gur Rube fette, fein 65jahriges Militärjubiläum feiern. Der Beritorbene war Ehrenbürger der Stadt Freiburg. Die Universität Freiburg hatte ihm die Bürde eines Ehrendoftors der philosophischen Fakultät verliehen.

Bermögen im Müll

Frgendwo habe ich es neulich gelesen, da stand gans nüchtern ber Sat: "Das gesamte Altmaterial, das 1936 aus dem Berliner Wäll ausgelesen wurde, hatte einen Bert von 270 000 Mart."

Diefer Sab läßt mir feine Rube. Erstens ärgert es mich, daß ich nicht selbst auf die gute Idee fam, diese schöne Summe für mich zu ergattern. Nun haben wieder andere dieses Si bes Kolumbus entdeckt, und ich kann zu-

seben, wie sie den Rahm abichöpsen. Wer hatte das gedacht, Rahm vom — Will! Roch mehr aber ärgert mich etwas anderes: Diefe Ausbeute mar erstmalig im vergange-nen Jahre möglich; fo lange hatte man viel meniger aus dem Mull gewonnen, früher fogar gar nichts. Bas find wir früher bumm gemejen, daß wir das alles haben verfommen laffen. Wir haben immer wieder unfer icho-nes Geld bezahlt für Cachen, die aus dem Ausland famen, und dabei lag das Gute doch fo nah auf dem Müllhaufen. Jawohl, bitte schön, ich habe es gelesen, also da haben sie doch 2277 094 Kilo Schrott ausgelesen, 379 307 Kilo unedle Metalle, wie Blei, Zink, Kupfer und Messing, außerdem saft 3 000 000 Kilo Robprodukte, das find Lumpen, Belle, Knochen, einführen muffen. Und diefe Betrage famen allein in Berlin im Laufe eines Jahres gufammen!

Ra, ich weiß nun Befcheid. Bon mir follen fie teine Berte mehr im Mill finden. Denn ba geht ja doch über die Sälfte verloren. 3ch fammle jest mein Alfmaterial felbft, das holi ber Sändler ab! Rapfeln und Tuben gebe ich den Sitlerjungen, die immer fammeln fommen. Knochen friegt der Schuljunge von nebenan, Ich will gar nicht daran reich wer-ben — Hauptsache, es fommt nichts um. Dann haben wir ja ichlieflich alle gufammen ben

Mehr Eiweißfutter in unferen Betrieben

Ginem alten Sprichwort gufolge follen bie Futterflächen "Die Mutter bes Aders" und damit bes gangen Betriebes fein. Bie richtig gerade hinsichtlich der Eiweißmengen dieses Sprichwort ift, zeigt die Tatsache, daß die heutige wirtschaftseigene Eiweißerzeugung für Futterzwecke zu 68,8 v. d. aus Wiesen, Weiden und fonftigen Futterflächen und nur gu 31,2 v. S. aus Futtergetreide, Futterhülfenfrüchten, Rüben ufm. ftammt. Durch Umwandlung von Bollwiefen in neugeitliche Beiden, durch entfprecende Düngung und burch finnvollen Umtrieb der Beiden läßt fich die Gimeißerzeugung vit mehr als verdoppeln. Hierüber ipricht am Dienstag, den 20. April 1987, um 11.45 Uhr, Dr. Schwörer, Altenheim, im Reichssender Stuttgart. Landvolk, höre zu!

Baldlaufmeifterschaften im Kraichgau

Eros ber ungunftigen Bitterung ftarteten am Sonntagnachmittag die gemeldeten 100 Teilnehmer am Frühjahrswaldlauf in Untersöwisheim, der flott durchgeführt wurde und gute Leiftungen bot, besonders überraschte der Nachwuchs.

Meisterklasse (ca. 6000 Meter), 8 Mann: 1. Höfer NUD 20,57,7 Min.; 2. Gauch 21,59; 3. Goll 22,28, beide To Münzesheim. Mann-schaftspreis To Münzesheim 15 P. — Klasse A: (ca 3000 Meter), 28 Teilnehmer: 1. Rebentijch, Heidelsheim; 2. Münch, Neuthard; 3. gelegt.) Bei Kies- und Sandarbeiten ist man Almwirtschaft gelegt.
Aimmich, Unteröwisheim. Mannschaftspreis auf ein weiteres ausgedehntes Reihengräber- Almen liegen befanntlich auf den Bergen. bezahlt für To Heidelsheim 17 P. — Klasse Ckite Heren: feld gestoßen. Etwa 40 Gräber aus der frün- Es war also notwendig, ein Stück Bergland aber auch für das ganze Bolt.

(ca. 1500 Meter), 9 Teilnehmer: 1. Hot, Destringen 3,56; 2. Schneider, Bruchsal 3,56; 3. Fesenbeck, Münzesheim 4,03. Mannschaftspreiß Tv Bruchsal 15 P. Klasse E Historium, wurde Schmiedemeister Georg Spitzingend (ca. 3000 Meter), 5 Teilnehmer: 1. Horriwisheimer), 2. Feil, 3. Höpfinger, Rlasse D Bereinsjugend (ca. 3000 Meter), 38 Teilnehmer: 1. Mannheimer, Forst; 2. Ernst, Münzesheim; 3. Ritter, Obergrombach.

Bannschaftspreiß Obergrombach 15 R Mannichaftspreis Obergrombach 15 B

Franen (ca. 1500 Meter), 11 Teilnehmerin-nen, erstmals: 1. Hilds Gauch, Münzesheim 4,44; 2. Rosa Jörger, Münzesheim; 3. Emma Tubach, Unterömisheim, 4,50 Min. Mannichaftspreis To Müngesheim 7 B.

Christian Dieg von hier nach Gernsbach verfest. Er wirfte über 2 Jahre in unferer Bemeinde. Un feine Stelle ift Bifar Jofef Berrot von Oberlauchingen hierher angewiesen. -

Frau Anna Stors, Bitme bes letten Bebers licher und geiftiger Berfaffung begehen. Um Montag begingen die Gheleute August Bogel und Emma Geiser ihr filbernes Chejubilaum.

Einem langgehegten Bunich ber Bevolferung des Achertals entiprechend find ab 1. Mai haftspreis Tv Münzesheim 7 P. v. die Fahrpreise für den Versonenverkehr auf der Achertalbahn herabgesett worden. — Am Sonntag trugen die erste und zweite Mannschaft in Oberachern ein Freunklässpiele. ans. Die Spiele murben in der Sauptfache mit jungen Rraften beftritten, die fich recht wacker gehalten haben, denn die 1. Manuschaft gewann mit 7:2 und die zweite mit 3:1.

Kleine badische Chronik

Aus der Hardt

A. Durmersheim. (Todesfall — Geburts: tage.) Im Alter von 62 Jahren starb hier nach kurdem Krankenlager Frau Luise Win-ter, geb. Welcher. — Das 77. Wiegensest sei-erte am gestrigen Montag Hermann Markin

ag. Eldesheim. (Silbernes Lehrerinbilaum.) Bor furdem waren es 25 Jahre, seit Oberled-rer Ludwig Kitterer im hiesigen Ort als Ju-genderzieher weilt. 1912 war er als Unterleh-rer hierher gefommen. Der Jubilar ift sehr beliebt, Kirchenchor und Mussikverein brachten dem Gefeierten ein Ständchen.

Aus Kraichgau und Bruhrain

v. Bruchfal. (Berkehrsunfall.) Die be-fannte Kreugung Kaiferstraße Schloßftraße verzeichnete wieder zwei Unfalle, von denen der am Sonntag einen schweren Berlauf nahm. Ein von Karlsruhe kommendes Motorrad rannte auf einen in Richtung Antobahn kah-renden Lastzug. Der Lenker des Motorrades. ein 28jähriger Architekt aus Karlsruhe, wurde komt dem Soziusiahrer labenszeischrijch ner famt dem Soziusfahrer lebensgefährlich ver-lett mit schwerem Schäbelbruch ins Bruch-faler Kranfenhaus verbracht.

tt. Oberöwisheim. (Die Tabatfachichaft) bielt ihre Sauptversammlung ab, in der recht gun= ftig lautende Berichte entgegengenommen wursen. Landwirtschaftsrat Engelhardt behandelte in eingehender Weise die Richtlinien, die für den Qualitätstabakban bestimmend sind.

i. Odenheim. (Verschiedenes.) Der Musikverein hielt dieser Tage seine Hauptversamm-

lung ab. Bei den Wahlen wurde der seitsherige Bereinsführer Hörner einstimmig wiedergewählt. Der Berein kann im Laufe des Jahres auf sein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Alus diesem Antlaß sinder ein Anneschlöcktskraffen. radichaftstreffen ftatt. Zweifellos wird der Berein unter Beitung von Kapellmeister Dosrib Better weiter seinen Aufstieg fortseten. — Bereins iteht, erneut das Bertrauen ausgesiprochen. Die gesangliche Leitung unter Sauptlehrer Doll ift außerordentlich befriedigend. Der frühere Polizeidiener und Landwirt Rarl Röftel ftarb bier im Alter von 82 Jahren. Um Grabe legte Oberbrandmeifter Alexander Bott unter ehrendem nachruf einen Rrang nieder, um den Berftorbenen, der 30 Jahre, gulet als Reuerwehrhauptmann, der Reuerwehrlache gedient hatte, ju ehren.

Aus dem Hanauerland

ber. Urloffen. (Sobes Alter.) Frau Rarolina Cauer, Chefrau bes Schuhmachers Bil-helm Sauer, beging am Samstag in geiftiger und forperlicher Ruftigfeit ihren 72. Geburts-

Ling, Jatob Chafer vollendete fein 81. Biegenfest. — In Ling wird demnächft mit der Erstellung eines Rinderfreibades begonnen.

Aus Lahr und Umgebung

t. Mahlberg. (Beisetung.) Unter großer Beteiligung sand hier die Beerdigung des Schmiedmeisters Anton Weber statt. Er erreichte ein Alter von 88 Jahren und war hier der zveitälteste Mann. Der Musikverein gab ihm die letzte Ebre. Die Schmiedeinnung Ettenheim ließ einen Kranz niederlegen. Vom Ariegerbund, deffen Mitbegründer er war und er 60 Jahre angehörte, widmete ihm Borftand Bofch am Grabe ehrende Borte.

Pforgheim. (Explofion.) Am Dienstag erfolgte in der Farberei Fegert in Riefern aus noch ungeflärter Urfache eine Explosion. Bei bem baburch entstandenen Brand hat das mutige und geistesgegenwärtige Berhalten des Befibers ein größeres Unglud verhütet. Er vermochte aus dem brennenden Raum noch rechtzeitig ein dort lagerndes Faß Bengin ins Freie gu ichaffen. Der Brand war nach fur-

Plantftadt. (Frantifches Graberfeld freis gelegt.) Bei Ries- und Candarbeiten ift man

fifchen Beit mit verichiebenen Beigaben in form von Langen, Pfeilfpigen, Schwertern, Urnen uim. murden freigelegt.

Rendenan bei Mosbach. (Bangelände für Siebler.) Der Gemeinderat hat beichloffen,

"3 Fliegen mit einer Rlappe" ichlägft bu, wenn bu inftematifch im Saus: halt Anochen fammelft und ablieferft! 1. liefert das Auochenfett Seife, 2. macht man aus dem Anorpel Leim, 3. erfteht aus bem Anochenmehl Porzellan!

daß die Gemeinde ein 180 Ar großes Belande im Ortsetter anfaufen fann, das dann fpater als Baugelande für Siedler verwendet wer= den foll.

Berdorbene Schlachtfestfreude

Giner Bauersfamilie in 3lbesheim (Begirf Landau) wurde die Schlachtfestfreude durch einen nicht alltäglichen Zwischenfall verdorben.

Die gewerblichen Kreditgenoffenschaften



Die Anfgaben ber Arebitgenoffenichaften

Bon rund 900 000 ausgegebenen Gingel frediten der gewerblichen Kreditgenoffenschaf ten entfallen 94 Prozent auf Kredite bis ten entfallen 94 Prozent auf Kredite bis 5000 MM., weitere 5 Prozent auf Kredite bis 20 000 MM. und nur 7 Prozent auf Kredite bis iber 20 000 MM. Der gemeinwirtschaftliche ustalle Gedanke, welcher der Kreditgenoffen ichaft sein Gepräge gibt, kommt dabei vor allem darin zum Ausdruck, daß mehr als drei Vierte der Argeite auf das Geschen Biertel der gewährten Kredite auf das Klein-freditgeschäft bis zu 1000 RM. entfallen. Dar-aus ergibt sich, daß die Kreditgenossenschaften ihrer Ausgabe, nämlich daß alle Mitglieder aus der Kreditgewährung Ruben ziehen kön-nen, in größtem Ausmaße nachkommen. Die Bergebung übermäßig hoher Kredite an ein gelne Mitglieder murbe überdies den geno senschaftlichen Grundsätzen widersprechen, weldamit eine Vernachlässigung des Areditbedür niffes anderer Mitglieder verbunden mare.

Auch die Schweiz ffrebt früheren Ladenschluß all

Much in der Schweis werden die Bünicht on Sandel und Gewerbe nach einem früheren Labenichluß am Camstagnachmittag laut. 3' Bajel hatte man fich bis jest fo geholfen, bal das Berfaufspersonal einen freien Bochen nachmittag hatte. Diese Losung ftellte fich abe auf die Dauer nicht als ideal heraus, weil am Rachmittag, wo stärkerer Berkehr herrscht wie am Morgen, immer ein Teil des Personals sehlt. Nachdem Bern und Zürich bei einem großen Teil der Geschäfte den 5-Uhr-Laden ichluß am Samstag ftatt bes freien Bochen Bährend sich die Gäste und auch schon der Mehger eingesunden hatten, gesellte sich plotzlich auch ein Gendarm dazu, der das zum Schlachten bestimmte Schwein sicherstellte, weil es mittlerweile gepfändet war. Der Hausmehger und seine Gehilfen mußten unverrichtetersache abziehen. Die Schlachtseistässte den sie Schlachtseistässte den sieden bestichen. Die Schlachtseistässte der Landsein der Gewerbe sowie die Grenzettetersache abziehen. Die Schlachtseistässte der Landsemeinden hat, die gerne zum wurden gleich dem Bauer ja um den lesteren sie wurden gleich dem Bauer ja um den lesteren Schweinstag in die Stadt zum Sinfauf sommt, stehen der endaültigen Wilkiam sie eine Reihe von Bedenken entgegen. nachmittags eingeführt haben, befaffen fich nut

Der Bauernhof in der Erzeugungsschlacht

Bon der größten landwirtschaftlichen Lehrschau Europas

riß Better weiter feinen Aufstieg fortsetzen. — Die 40 Seftar große Biesenfläche au Fußen aufgubauen. Gin Guteraug voll Felsstüdet der Bavaria, auf der alljährlich in München wurde au diesem Zwed aus dem Gebirge an vereins wurde bem feitherigen Bereinsführer das weltbefannte Oftoberfeft ftattfindet, ift Bormer, der feit 18 Jahren an der Spite des gegenwärtig in einen großen Bauplat verwandelt. In mehr als drei Rilometer Lange gieht fich ein zwei Meter hober Plankenzaun um das Gelande, auf dem Sunderte von Bolfegenoffen, darunter eine ftarte Abteilung Ar-beitebienft für die 4. Reichenahrftanbeichan ichaufeln, mauern und gimmern. Die Gerufte der Ställe für die mehr als 3000 Ausstellungstiere machfen bier aus dem Boden, dort find mit Pflöden die Stände der Fabriten landwirt-ichaftlicher Maschinen abgestedt, feste Bege werden auf dem weichen Biesenboden angelegt.

Das besondere Intereffe des Besuchers feffelt jedoch jene besonders abgeteilte Ede ber Ben ovalen Gläche, in der der "Bauernhof in ber Erzeugungsichlacht" entsteht. Man bat für die Ausgestaltung eines Lehrhofs einen erheblichen Aufwand an Arbeit und Mitteln porgesehen, die dem Sof auch über die Dauer der Ausstellung hinaus als Lehrstätte für die banerliche Bevölferung bes Alpenvorlandes eine nicht zu überschähende Bedeutung gibt. Wan hat es vermieden, einen "Musterhof" einaurichten, benn por folden "Mufterhöfen" pflegt der einfache Bauer fopfichuttelnd die Feststellung gu treffen, daß es teine Runft fei mit viel Beld einen Betrieb mufterhaft aus

aubauen. Der Bauernhof auf der Reichsnährstands ichau mird daher einen landwirtschaftlichen Betrieb zeigen, der in feinen Ginrichtungen Beis piele vor Augen führt, wie jeber einigermaßen auf der Sobe befindliche Bauer oder Landwirt mit normalen Mitteln und unter normalen Umftanden feinen Betrieb verbeffern fann. Um die Beispielfraft der gezeigten Lebreinrichtungen noch gu verftärfen, wird man jeweils richtige und faliche Anlagen und Dagnahmen nebeneinandergestellt feben. Der "Bauernhof in der Erzeugungefchlacht"

wie er beißen wird, ift auf ein Unwesen von etwa 20 Seftar jugeschnitten, also auf einen mittleren Bauernhof im banerifchen Alpenvorland: etwa 50 Prozent Aderland, 30 Prozent sichtigen. Diese und jene Anregung sollen und Grünland und 20 Prozent Bauernwald. Be- werden fie für ihren eigenen Betrieb mit nach ionderes Gewicht wird auf die Darftellung der Allmwirtichaft gelegt.

gefahren und am Sang der Oftoberfeitwiel funftgerecht ju einer felfigen Berglebne auf gefürmt. Ein lebender bäuerlicher Plender wald umgürtet den malerisch wirfenden Berg Ein ungeftimer Bilbbach, von eine Bumpwert in Umlauf gehalten, bricht aus bei Gelsen hervor und ichieft in ungeregelten ganf ju Tal. Aber nur ein Stück weit, dem dann ift eine vorbildliche Bildbachverbauuns dargestellt, die die gegahmten Baffer dem E grund guleitet, wo das breite Bett des Bacht fünstlich angelegte Soch= und Tiesmoorpatgellen durchfließt, dort jugleich als Borflute für die fachgemäß ausgeführten Entwaffe rungsanlagen dient.

Intereffant gu verfolgen find die Arbeitel die für die angulegenden Getreideichläge ein geeignete Unterlage ichaffen follen. Mit düngtem Torfmull und allen erdenkliche Dilfsmitteln wird ein Bflangbeet angelen ingwischen murben in Münchner Gartneret n 40 000 Töpfchen ebenfo viele Geppflanache der Wintergetreidearten herangezogen, die Eintritt milberer Bitterung an ihren end gültigen Standort verpflanzt werden. wird es bei pfleglicher Rachhilfe gelingen, Bi aum Beginn ber Reichsnährstandsichau Felder auf einen Stand gu bringen, auf bem fie fonft um diefelbe Beit au fein pflegen.

Die fo wichtige Mahmeidewirtschaft, die eine Verdreifachung des Futtereiweißertrages richtiger Anwendung guläßt, wird in einem Umtrieb von gehn Roppeln gezeigt. bers eindringlich wird der Zwifchenfruchtbat vor Augen geführt. Man wird richtig und falich angelegte Ställe eingehend ftubieren tonnen, faliche, gute und noch beffere Dunger behandlung nebeneinander dargestellt feben

Sunderttaufende von Bauern und Landwit ten aus dem gangen Reich werden während der achttägigen Dauer der Ausstellung auch den Lehrhof durchwandern und eingehend be-Saufe nehmen. Jede Berbefferung, ju bet bort fich bewegen laffen, wird fich mehr als bezahlt machen. Bezahlt für den eingelnen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Aus der Landeshauptstadt

Umfangreiches Siedlungsprogramm

Rleinsiedlungsbauten und Radwege / Anielingen wird entwässert Mus ber Beratung bes Oberbürgermeifters mit ben Ratslerrn

Rleinsiedlungsbauten

der Deutschen Arbeitefront

Als eine ihrer wesentlichften Aufgaben betractet die Deutsche Arbeitsfront die Geg-haftmachung bes deutschen Arbeiters burch Erdaftmachung des deutschen Arbeiters durch Erkellung von Kleinsiedlerstellen. Die Deutsche Arbeitsfront, Kreis Karlsruhe, setzt diese lodialpolitische Forderung in die Tat um. Sie läßt durch eine Siedlungsgesellschaft im Anschluß an die von der Stadt Karlsruhe errichteten Kleinsiedlerstellen im Gewann Heisderstellen im Gewann Heisdensteller südlich des Stadtteils Grünwinkel do weitere Kleinsiedlerstellen errichten. Der erste Spatenstich zur neuen Siedlung ist bezeits getan, und bei günstiger Witterung kann damit gerechnet werden, daß die Siedler, zum großen Teil kinderreiche Familien, im Sommer in ihr neues Hein einziehen können. Die Siedlungshäuser werden mit einem ausreichenden Kleintierstall ausgestats einem ausreichenden Rleintierstall ausgestat= einem ausreichenden Kleintierstall ausgestattet, so daß die Siedler sich auch der Aufzucht von Schweinen und der Ziegenhaltung, denen im Mahmen der Durchsührung des zweiten Bierzahresplans besondere Bedeutung zu-kommt, widmen können. Zu jeder Siedler-kelle gehört ein Nutgarten von etwa 600 bis 800 am, außerdem stellt die Stadt in der Rähe billiges Pachtgelände zur Bersügung, damit die Siedlersamilien ihren eigenen Bedarf an Bemilje Kartossell. Ohst und on Kutter-Gemüse, Kartoffeln, Obst und an Futtersteln für die Tierhaltung selbst gewinnen können. Die Stadt fördert das Siedlungsborhaben der Deutschen Arbeitsfront durch Ueberlassung des Siedlungsgeländes zu besonders ermößigtem Argis Sie gemährt außerschen bers ermäßigtem Preis. Sie gewährt außer-bem, um die Anfiedlung von eigenen Gefolghaftsmitgliedern ihrer Berke zu ermöglichen, Arbeitgeberdarlehen und gibt damit ein nach-ahmenswertes Borbild für die in Karlsruhe ansafigen Industries und gewerblichen Be-

Grünanlage in der neuen Daglander Giedlung

3m Bau= und Siedlungsplan der im Aufbau begriffenen Borftadtstedlung des Mieter-und Bauvereins beim Stadtteil Daglanden ift eine icone Grünanlage vorgesehen, deren berrichtung die Stadt übernommen hat. Auch die große ebemalige Canbarube ift in ben Grunftreifen einbezogen, fie ift in Biereckform gebracht und teilweise aufgefüllt worden. Die gartenarchitektonische Gestaltung dieser An-lage ist außerordenklich reizvoll. Sie nutt die brklichen Gegebenheiten und das verschieden sohe Gelände in anziehender Beise aus. Als Banges wird die Anlage gewiffermaßen den Dorfanger der Siedlung bilden. Der Mieter-und Bauverein hat die Absicht, in der Anlage auch noch Kinderspielpläte u. dgl. anzulegen. Die Begrünung erfordert einen Aufwand von

Radweg in der Robert-Wagner-Allee

Die Robert-Bagner-Allee hat auf der Strede amiichen Rarlerube und Durlach nur einen Radweg, ber auf ber Gubfeite liegt und in beiden Richtungen befahren wird. Rach ber geplanten Ausgestaltung der Robert-Bagner-Allee soll

in jeder Fahrtrichtung ein besonderer

dur Seite ber beiden fünftigen Sahrbahnen sur Seite der beiden fünftigen Fahrbahnen engeordnet werden. Auf der aur Zeit im Umdu befindlichen Strecke dwischen der Güterbahnlinie und dem Bahnhof Durlach wird der nördliche Radweg bereits angelegt. Er könnte im Spätjahr in Benühung genommen werden, hätte aber dann den Nachteil, daß von ihm über das Straßenbahngleis und die Fahrbahnen der Robert-Wagner-Allee hinweg nach dem fühlichen Radweg gewechselt werden dem südlichen Radweg gewechselt werden müßte. Eine solche Kreudung wäre sehr ge-jährlich, da sie gerade in der Witte des stark lährlich, da sie gerade in der Mitte des stark besahrenen Berkehrszugs liegen würde, in der alle Fahrzeuge hohe Geschwindigkeiten haben. Die Stadt will darum den nördlichen Radweg in provisorischer Beise die zur Lullastraße weiterbauen. Er soll freuzungstrei auf der Kordseite liegen bleiben. Bei der Güterbahnübersührung wird an die Brücke ein Steg angehängt. Innerhalb der Untersührung unter der Personenbahn werden die Straßenbahngleise etwas nach Süden verschosden, um Raum für den Radweg zu schaffen. Dadurch verenat sich an dieser Stelle die Fahrsbahn etwas. Dieser Rachteil kann aber hins

Grünschmud für den 1. Mai frühzeitig beftellen!

Bon ber Landesftelle Baden des Reichsminifieriums für Boltsaufflärung und Pro-Daganda wird auf die rechtzeitige Bestellung bes für den Feiertag der nationalen Arbeit benötigten Grünschmucks aufmerksam gemacht. Es wird darauf hingewiesen, daß eine unsentgeltliche Abgabe von Jierreis seitens der Vorstbehörde an die Privatbevölkerung nicht erfolgen kann. Man wolle vielmehr seinen Bedars an Grünschmud bei den Gärtnereien und Blumengeschäften bestellen, und zwar batestens bis 20. April 1937. Die erwähnten Gelchäfte sind angewiesen, den Grünschmud du angemessenen Preisen an die Bevölkerung abdugeben.

genommen werden, da in furger Beit doch bie gange Strafe bis in die Stadt hinein burch-greifend umgebaut wird. Dem Fahrverfehr verbleiben an der engften Stelle immer noch 7,60 Meter Fahrbahnbreite. Die Roften des provisorischen Radwegs belaufen fich auf über

Jahrbahndede für die umgebaute Robert: Bagner: Allee

An eine hier ansässige Fachfirma werden die Lieferungen und Leiftungen für die Ser-stellung einer festen und neuzeitlichen Fahrbahndede auf ber erhöhten und verbreiterten Robert-Bagner-Allee zwischen Aarlsruhe und Durlach vergeben. Es ift ein Unterbau von 20 cm Gestück und 6 cm gewalztem Schotter gewählt, auf dem eine Schicht von 4 cm Teerafphaltbeton mit einer 2 cm ftarfen Ber-ichleißschicht aus Raubhartgußafphalt aufgetragen wird. Die Decke ift hell und griffig sowie berart konstruiert, daß sie Sehungen bes Untergrunds nicht nachgeben wird. Der Roftenaufwand beläuft fich auf rund

130 000 RM.

Beginn der Knielinger Entwafferung

Die Arbeiten für ben Bau des Anielinger Die Arbeiten für den Ban des Antetriget Hauptsammelkanals, der den Stadtteil Knie-lingen mit dem Klärwerk bei Neureut ver-binden soll, wird an zwei hiesige Firmen ver-geben. Der Kanal bildet den Anfang der Anielinger Schmutzwasserableitung. Er dient zunächst der Entwässerung der am Kordost-rande von Knielingen entstehenden Gebände. Der Koftenaufwand ift ebenfalls erheblich und beläuft fich auf gegen 175 000 RM.

Grundftüdeverfehr

In der letten Ratsherrnfigung murde über den Erwerb und den Berkauf einer Reihe von Grundstüden beraten. Die Stadt erwirbt u. a. Straßengelände für die Berbreiterung der Butach= und Schauinslandstraße in der Beiherfelbfieblung; fie verfauft Grundftude gur Erstellung von Bohngebäuden im Siedlungs-gebiet des Gewanns "Heidenftücker" an der Fron- und Lehenstraße, der Südendstraße und der Beiertheimer Allee. Besonders hervor-zuheben ist der Berkauf von 28 Grundstücken nördlich der Kürnberger Straße im Dammerftodgebiet an die Gagfah Gemeinnützige Af-tiengesellicaft für Angestelltenheimstätten in Beimar gur Erstellung von 28 Ginfamilien-

Ginebunngsarbeiten auf bem Flugplat für Um eine ftandige Arbeitsgelegenheit Ermerbaloje au haben, werden die Ber-

gelande des Flughafens fortgeführt. Bunachft follen die aufgegebenen Teile der alten Schießftandanlage beseitigt und die Balle und Blen-den abgetragen werden. Die Arbeiten wer-ben sich bis in den Commer hineinziehen. Ab Oftern 1937 murde an der

ftäbtifchen Frauenarbeitsichnle

— Sofienschule — ein Salbtagsunterricht mit 15 Wochenstunden für Mädchen mit einem Jahresschulgeld von 30 MM, eingerichtet. Beiter finden Nachmittag- und Abendkurse in Sandarbeiten und Aussteuernähen für Frauen ftatt. Gin Rurs umfaßt jeweils ein Schuljahrdrittel und foftet 10 990.

Generalmajor Schaller

jum Generallentnant befördert

Der Kommandeur der 35. Division und Standortälteste von Karlsruse, Generalmajor Schaller, ist vom Führer und Obersten Besechlshaber der Wehrmacht mit Birkung vom April 1937 jum Generalleutnant befordert

Flaggen heraus!

am Geburtstag bes Führers

Der Reichsminifter für Bolfsaufflärung und Propaganda forbert die Bevölferung auf, aus Anlaß des Geburtstages des Fiftrers ihre Säufer und Wohnungen am 20. April zu be-

Beflaggung ber Gebande ber Behrmacht! Das Stanbortfommando teilt mit: Am 20. April 1937 werden anläßlich des Geburtstages des Führers und Oberften Befehls-habers der Wehrmacht und am 21. April 1987 anläßlich des Tages der Luftwaffe sämtliche Dienftgebäude ber Behrmacht beflaggt.

Berfehrsmaßnahmen

jum Geburtstag bes Guhrers

Mus Anlag des Geburtstages des Gubrers merden folgende verfehrspolizeilichen Magnahmen angeordnet:

Fahrzengverkehr

Folgende Stragen find ab 9 1thr für jeden Fahrzeugverfehr gesperrt:

Die Ettlinger Straße amijden Ettlinger Tor und Binterstraße. Der Straßenbahnverkehr der Linien 2, 5 und 7 wird über die Rüp-purrer Straße von und jum Hauptbahnhof

umgeleitet; Beiertheimer Allee swifden Ettlinger Tor und Borholsftraße. Der Straßenbahnverkehr der Linie 6 wird über Rüppurrer-Tor-Plat Rüppurrer Strafe - Sauptbahnhof nach Bei=

ertheim umgeleitet; die Gartenftraße amifchen Rarlftraße und Beiertheimer Allee; die Mathyftraße amifchen Rarlftraße und

Beiertheimer Allee; Bahnhofftraße awifden Rarlftraße und

Gutichitraße;

der Tiergartenweg und die Bermann=Billing=Straße.

Partverbot

Für die Zeit von 9 Uhr bis jum Abmarich der Truppen (etwa 12 Uhr) ift das Parfen in ben angeführten Stragen verboten.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Truppenteile nicht durch Fahrzeuge, insbesondere Radfahrer, überholt, begleitet oder durchbrochen werden dürfen.

Gtandfonzert

Beute findet von 10.15 bis 11 Uhr vor dem Saufe des Reichsarbeitsdienstes, herrenftr. 45, ein Standfongert des Arbeitsdienstes ftatt.

Beute vor 25 Jahren:

Karlsruher Kintopp 1912

Es ift gar nicht uninteressant, in alten Zeistungen zu blättern. Manches kommt da zu Tage, was längst vergessen schien, Jahrhunsberte zurückzuliegen scheint, obwohl es erst zweieinhalb Jahrzehnte sind.

Frühling 1912. Tiefster Kriede in Europa und nur sonntags liebten die braven Bürger ihr "Gespräch von Krieg und Kriegsgeschrei, wenn hinten weit in der Türkei die Bölker auseinanderschlagen". Die Katastrophe der "Tistanic" lag schon wieder eine Woche zurüch und begann bereits langsam in die Bergangenheit April 1912, an: begann bereits langfam in die Bergangenheit Upril 1912, an: surückzutreten.

Bor und liegt das "Karlaruber Tagblatt" Nr. 109 (zufällig auch 109. Jahrgang) vom

Samstag, ben 20. April 1912.

Unter anderem: Allein-Erstaufführungsrecht für Karleruhe, der große Monopol-Kunft-

film "Der Weg gur Gunde" ober Bifantes Sittendrama in 2 Aften. Sauptdarfteller Almin Reuß und Fr. Biefe vom Metropoltheater in Berlin.

Aber damit ericopft fich das Programm noch lange nicht. Nachdem erst einmal darauf aufs-merksam gemacht wird, daß beim Kinemato-graph eine Saltestelle der Straßenbahnlinie "Kühler Krug" ist (heute befindet sich eine Garage dort), wird als ameiter Schlager das große Theaterdrama "Die Rampe" angefündigt. "Gin großes, tiefergreifendes Drama, das in fünst-lerischer Photographie die Aufmerksamkeit der Beichauer bis ans Ende fesselt." Außerdem Beschauer bis ans Ende seffelt." Außerdem täglich Künstlerkonzert des Salonorchesters Apollo, Werktags ab 8 Uhr, sonn- und seiertags ab 6 Uhr. leber die jeweilige Erschütterung der Leichen-"Beschauer" wird leider nichts berichtet

In der gleichen Zeitung lefen wir weiter: Raifer-Rino, Raiferftrage 5, am Durlacher

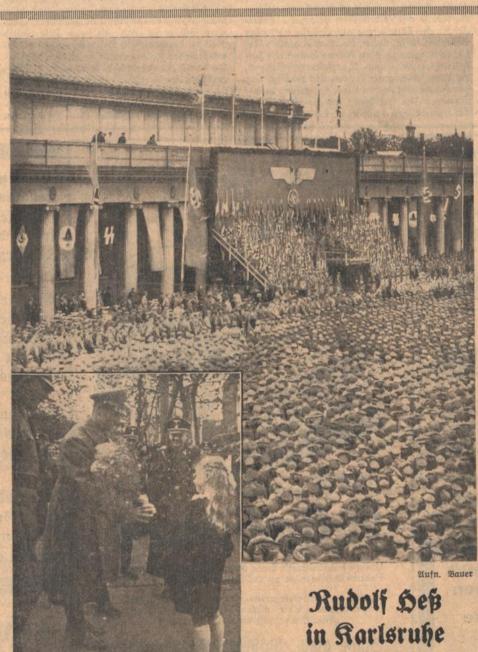
(bas heutige "Atlantif): Um frembe Schuld. Gine tragische Episode aus dem menschlichen Leben in drei Aften nach dem Motto: Ber einmal nur der Schuld verfällt, den läßt fie niemals aus den Krallen.

Noch bramatischer beinahe wird das "Lus-renm", Kaiserstraße 168 (wo heute die "Kam-men-Lichtspiele" sind). Es behauptet nämlich

Unser heutiges Programm ift einzig in seiner Art! Aus der Reihe der glänzenden Noputäten heben wir besonders hervor das Sensationsdrama "Die Konsektionense", direkt ans dem Leben gegriffen. (Näheres über die Aben-teuer der aus dem Leben gegriffenen Konfef-tionneuse ersahren wir nicht.) Ferner "Schwarzbart, der Piratenkapitän", spannenbes und aufregendes Drama. Den Reigen ber Ankündigungen dieser einzigen Zeitungsnum-mer des Jahres 1912 schließt der "Welt-Kine-matograph" am Marktplatz ser wich erft der Tonfilmrevolution, und mancher Tom Mix wirbelte noch 1930 über feine Leinwand):

tiefergreifende Schidfalstragodie eines Künstlers, "Der Traum des Schwiegers sohnes", Parifer Komifer Boncot. Ferner hoch interessant "Bor und hinter den Kulissen einer Berwandlungskünstlerin". "Die Bindmühle", febr fpannendes Drama aus Solland.

Lächelt nicht, Mitmenichen aus tempoerfüllter Beit. Im Pringip find wir manchmal gar nicht fo weit von diesem Kitsch entsernt — nur die Tech-nik ist besser geworden. Der Geschmad ist zum auten Glück auf dem Wege, ihr zu folgen. Aber so manches im Kino hat sich noch ein wenig tonfervativ erhalten und erinnert mitunter an den Karlsruher Kintopp 1912 . . .



Kleiner Stadtspiegel

Das überaus regnertiche und falte Wochenende murde von einem freundlicheren und wieber fonnigen Montag abgelöft, beffen Temperaturen amischen 14,3 und 5,7 Grad lagen, was immerhin noch einen Grad unter ber Rormal-temperatur bedeutet. Der Bind fam aus Beften und hatte die Stärfe von 4, insgesamt fieben Stunden ichien bei beiterem Simmel die Sonne. Die Niederschläge bes Morgens famen auf 2,6 Millimeter, die Sicht betrug den ganzen Tag über etwa 20—50 Kilometer und ber Luftbrud fteigt wieber aufwarts.

Baripenden des Personals des Reichspostdireftionsbezirfs Karlerube

aum Winterhilfswert

Der Aufruf des Reichs- und Preugifchen Innenministers zur Förderung des Winter-hilfswerts 1936/37 hat bei den Angehörigen des Reichspostdirektionsbezirks Karlsruhe großes Verständnis gesunden. Gern und freu-dig hat sich das Personal in den Dienst dieses großen sozialen Silfswerks gestellt. Durch Gehalts- und Lohnabzug sind dem Binter-bilfswerk 1936/37 insgesamt 89.875,77 RM. von den Angehörigen des Begirts jugefloffen. Durch diefen Opferwillen hat das Perfonal viel gur Linderung der Rot armer und bedürftiger Bolfsgenoffen beigetragen und be-wiefen, daß es fich jum Gedanten ber Bolfsgemeinschaft auch durch bie Tat befennt.

Aus Beruf und Jamilie

Silberne Bochzeit. Die Chelente Bilhelm Tanblatts.

Konzert

Das Mufifforps der Schuppolizei fpielt anläßlich des Geburtstages des Führers und Reichstanzlers am 20. April 1937 von 12.45 Uhr, wurde die Feuerlöschpolizei durch Feuer-lthr bis 13.30 Uhr auf dem Adolf-Hitler-Plat melder nach dem Stadteil Beiertheim gerufen, Karlsruhe und von 16.15 bis 17 Uhr in Durlach vor der Schloffaferne.

Berfehrsunfälle

Mm 17. April gegen 12.15 Uhr ftiegen infolge Außerachtlaffung des Borfahrtrechtes auf der Raiferstraße beim Adolf-Sitler-Plat ein Beronenkraftwagen und ein Laftkraftwagen gu-

ammen. Es entstand geringer Sachichaden. Gegen 15.15 Uhr fliegen auf der Saarlandftraße ein Perfonenkraftwagen und ein Dtotorrad gusammen. Sierbei erlitt der Motorradfahrer eine leichte Brellung am Knie, Un beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Cachichaben. Die Schuldfrage bedarf noch der Rla-

11m 15.30 11fr erfolgte Ede Ettlinger Straße und Schlößleweg in Durlach ein Bufammen-itog amifchen einem Berfonenfraftwagen und einem Radfahrer. Der Radfahrer erlitt einen Schlüffelbeinbruch und Berlebungen am Kopf. Außerdem entstand an beiden Fahrzeugen ein Sachschaden. Die Schuld an dem Zusammenstoß trägt der Radfahrer, weil er in übermäßig ichnellem Tempo ben frart abfallenben

maßig ichnellem Tempo den nart abfallenden Schlößleweg herunterfuhr und hierbet dem Personenkraftwagen in die Seite suhr.
Gegen 18.15 Uhr stießen auf der Kreuzung Kriegs- und Karlstraße ein Personenkrastwagen und ein Krastrad zusammen. Der Krastradsahrer wurde am Kopfe verletzt und mußte in das Krankenhaus ausgenommen werden Beide Sahreeuge wurden stark helchäbigt. ben. Beibe Rahrzeuge murben ftart beimabigt. Die Schulbfrage tit noch ungeflart.

Mm 18. April gegen 11.15 Uhr ftiegen auf der Raiferalle gwei Berfonenfraftwagen gufammen. Berfonen murben bierbei nicht verlett. Der Sachichaden ift jedoch fehr beträchtlich. Der Un-fall ift auf Berletzung bes Borfahrtsrechtes

fall ift auf Verleibung des Vorsahrtsrechtes durückatsühren.

Dem in Karlsrube, Kaiserstraße 135, wohnschaften Wilhelm Herben wurde die Kührung von Kraftsahrzeugen jeder Art untersagt und die Karlsruben der Klasse von Wilferding von Kraftsahrzeugen jeder Art untersagt und die Kantenschaften Vorder und November 1936 in betrunfes nem Justande auf der Straße von Wilferding gen nach Ellmendingen ein Kraftsahrzeug gestillt der Dreber, Scherrstraße 19, seiern heute in körperlicher und geistiger Frische das Fest der Fahrersaubnis der Alasse 2 entzogen, weil er silbernen Sochzeit. Seit 25 Jahren sind sie im Oktober und November 1936 in betrunketreue Leser und Bezieher des Karlsruher nem Zustande auf der Straße von Wilferdin-

Leimofens liegende Berfzenge und Bolgabfalle waren in Brand geraten. Rach furger Tätigfeit ber Feuerlofchpolizei mar die Gefahr befeitigt, daß der Löschaug bald wieder abrücken tonnte.

Kleine Umschau

Deffentliche Dichterftunde im Scheffel-mufenm, Bismardftr. 24. Ginen genugreis den, froben Abend verspricht der angefündigte Bortrag von Gottfried Rellers reigender und immer wirfungsvoller Rovelle "Aleider machen Lente". (Sprecher: Friedrich Prüter.) Die vom Deutschen Scheffelbund veranftaltete Dichterstunde findet am Mittwoch, dem 21. April, 20.30 Uhr, statt und wird am Samstag, dem 24. April, dur selben Abendstunde wiederholt.

Sochicule für Lehrerbildung Rarleruhe. Im Rahmen der Sammelvorlefung "Die deutsche Landschaft und der deutsche Stamm" spricht am Donnerstag, den 22. April 1937, 20.15 Uhr, Dozent Dr. Sohlseld über das Thema "Das Oberrheintal in der Außenpolitik europäischer Mächte". Der Eintritt ist frei.

2Betternachrichtendientt

des Frankfurter Universitäts-Inftituts für Meteorologie und Geophyfit

Musfichten für Mittwoch: Bei Luftzufuhr aus Gud bis Beft unbeständiges und gu Riederschlägen geneigtes Wetter, doch nicht durchweg unfreundlich.

Rheinwafferftanbe:

Mheinfelden, 18. April: 340 em; 19. April: 320 cm, Breifach, 18. April: 284 cm; 19. April: 247 cm, seht, 18. April: 398 cm; 19. April: 385 cm, sarīstuhe-Wagan, 18. April: 602 cm; 19. April: 602 cm, Mannheim, 18. April: 566 cm; 19. April: 601 cm, Gaub, 18. April: 428 cm; 19. April: 466 cm.

— 14.00 Allerlei von Zwei bis Drei — 16.00 Musit an Radmittag — 17.00 Bon Blamen und Tieren — 17.30 Meister ihres Instruments — 18.00 Konzett — 19.00 Di Kraft ist da, vor der die Radi entsliecht — 19.30 Auftatiecht Dvern — 20.00 Radridischbient — 20.10 Musikalliches Zwischendrugramm — 20.30 Bereidigung der Bostischen Leiter der RSDAB durch den Ekelbertreter der Kinkres; auschl. Uedernahme des Brogramms aus Missikall — 22.00 Zeitangabe, Rachrichten, Wetter- und Sportbericht — 22.20 Volitische Zeitungsschau des Drahlofte Dienstes — 22.40 Festonzert zum 20. April — 24.00 bis 2.00 Rachtmitst. 2.00 Nachtmufft.

UND DES DEUTSCHLANDSENDERS

G.00 Glodenipiel, Worgenruf, Wetterbericht, Aufnahms — 6.30 Kruhfongert — 7.00 Nachrichten — 10.00—10.30
Reichsminifter Dr. Goedbels spricht — 10.20—11.00 Uniterbatungstongert — 11.00—13.00 Militärkongert mit Ausberichten bon ber Parade ber Wehrmacht vor bem Jühre — 13.45 Neuelie Nachrichten — 44.00 Allerkei von Jühre — 15.16 Heiteres aus dem Alltag — 15.45 Industrie-Schalbiater — 16.00 Wufft am Nachmittag — 18.00 Leber Wribling — 18.20 Politische Reitungsschan des Trahtschalbiaten — 19.00 Unit am Nachmittag — 18.00 Leber Wribling — 18.20 Politische Reitungsschan des Trahtschalbiaten — 19.00 Uniter in Velerabend — 19.55 Widnentafel — 20.00 Kernfuruh, Weiter und Kurgunchten — 20.10 Konzert — 22.00 Wetter-, Tages und Spot nachrichten — 22.30 Ein Ileine Rachmustt — 22.45 Erweiterbericht — 23.00—24.00 Jum Tauge erklingen Meigen.

Beranstaltungen

Die Schanburg in ber Marienftrafte gelf ab heute bis einschliestich Donnerstag ben Lustipielite "IA in Oberbaber". Balter Lausich, Urfula Grable, haralb Kauften, Jose Stödel und Bedbo Brem trask unter ber Regte von Franz Seit die Meinungsverfalte benbeiten zwischen Nord und Sith in bem heitern Tonsfilm schwart "IA in Oberbabern" ans. Ein reichhaltiges Referencen unter der Men.

Tagesanzeiger

it Källe gegen Täulnis Ergänzung in dem Elektro- und dem Gaskühl-Die Erhaltung unserer Nahrungsmittel vor Verschrank gefunden. Welcher Art der Kühlung lusten ist heute eine der höchsten Pflichten der deutschen Hausfrau; - aber auch der Kaufmann ob mit Roheis, mit Elektrizität oder mit Gas - der und der Handwerker, der Lebensmittel zum Ver-kauf bereit hält, weiß, daß seine Waren größeren Vorzug gegeben werden muß, ist eine Frage, die der Käufer selbst zu entscheiden hat. Die Fach-Absatz finden, wenn sie frisch und ansehnlich in die Hände des Verbrauchers gelangen. Besongeschäfte sind zur Beratung gern bereit. Die Mannigfaltigkeit und Preiswürdigkeit der Erzeugnisse läßt es zu, daß sich heute jede Familie ders in den Sommermonaten sind die wertvollen auch bei bescheidenem Einkommen einen zweck-Güter wie Milch, Butter, Fleisch usw. großen Geentsprechenden Kühlschrank anschaffen kann. --fahren ausgesetzt, denn Wärme fördert alle Zer-Die Parole "Kampf dem Verderb" macht es jedem setzungserscheinungen. Es ist daher naheliegend, zur Pflicht, dem deutschen Volke kostbares Volksverzur Verminderung der Verluste und zer Erhaltung mögen zu retten und damit der Nahrungsfreiheit zu von Frische und Aroma die Kühllagerung herandienen. Kühlung ist das sicherste Mittel, um leichtzuziehen. Die Eiskühlung, als die älteste Form verderbliche Nahrungsmittel frisch zu erhalten. der Frischhaltung durch Kälte, hat eine wertvolle



Elektr. Kühlschränke

erste Markenfabrikate wie: "Bosch" — "Siemens" u. dgl. von RM 290.— an

Eisschränke

mit Ober- und Seitenkühlung von RM 38,- an

Fliegen-Schränke und -Glocken

Hammer & Helbling

Elettrotüblschrant

JOS. MEESS Erbprinzenstr. 25 am Ludwigsplatz

denn Sie haben daselbst bei fachlicher Beratung große Auswahl in bewährten Fabrikaten

Kampf dem Verderb, Kaufmann, hilf mit!



Elektr. autom. Kühlschränke

Kühlanlagen

Eisschränke in jeder Ausführung für Gewerbe und Haushalt

Karlsruhe, Karlstraße 60, Tel. 80



Elektrokühlschrankes zu außerordentlich günstigen Preisen.

In unserem Ausstellungsraum, Kaiserstraße 101/103, sind Elektroschränke aller maßgebenden Erzeugerfirmen aus-gestellt. Beratung kostenlos, kein Verkauf

Städt. Gas-, 2Baffer- u. Elettrizitätsamt Karlsruhe/B., Kaiserallee 11, Telefon 5350

Schwerund mühfam ist die Arbeit des Bauern.

Mit unermüblichem Fleiß entringt er

der Scholle bie Nahrung fürdeutsche Menschen.

Erntegut heilig Gut. Schützt und erhaltet es.

Beim Kauf eines Kühllchrankes

ist es wie beim Radio, Sie müssen sich auf den Fachmann verlassen können. Kommen Sie deshalb in unsere Spezialabtellung, in derwir Ihnen die Arbeitsweise und Vorteile der einzelnen Kühlschränke erk lären können

Spezialabteilung für Freytag

Gleftrofühlschränfe Eleftr. Geräte Gisschränfe

23. Winterbauer Kriegsstraße 74, bei ber Martthalle

Elektr. Kühlschränke Staubsauger

in der bekannten Auswahl und Preiswürdigkei

Lauren Amalienstr. 25a, hinter der Hauptpost

bleiben frisch durch

Telefon 5667 Verlangen Sie Prospektel

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK